Opłata pocztowa uiszczona ryczałtowo.

Nr. 15 / 8. Jahrgang — Lodz, Donnerstag, den 16. Januar 1930 — Einzelpreis 25 Groschen

Freie Presse

Bezugspreis monatlich: 5.60 Zloty, durch Zeitungsboten 6 Zl., wöchentlich 1.50 Zl., durch die Post 6 Zl., Ausland 1 Dollar. — Erscheint mit Ausnahme der nach Feiertagen folgenden Tage frühmorgens, sonst nachmittags. Bei Betriebsstörung, Arbeitsniederlegung oder Schließung der Zeitung hat der Bezieher keinen Anspruch auf Nachlieferung oder Rückzahlung des Bezugspreises.

Schriftleitung und Geschäftsstelle: **Lodz, Petrikauer Straße Nr. 86.** Fernsprecher: Geschäftsst. 106-86, Schriftleitung 148-12. Empfangsstunden des Hauptschriftleiters von 10—12.

Anzeigenpreise: Die 7gespaltene Millimeterzeile 15 Gr., die 3gesp. Reklamezeile (mm) 60 Gr., Eingesandtes pro Textzeile 120 Gr. Für Arbeitsuchende Vergünstigungen. Ausland: Reklamezeile 1 Zl., Anzeigenzeile 24 Gr. Honorare werden nur nach vorheriger Vereinbarung gezahlt. Unverlangt eingesandte Manuskripte werden nicht aufbewahrt. — Postscheckkonto 60,689.

Die Deutschen und die neue Regierung

Der Deutsche Klub hat keinen Grund, der neuen Regierung gegenüber eine andere Stellung einzunehmen, als gegenüber der alten Regierung. — Eine Erklärung des Abgeordneten Utta vor dem Sejm

§ Warschau, 15. Januar.

Der Sejm beschäftigte sich in der heutigen Sitzung mit dem Antrag des Nationalen Klubs betreffend Aenderung des Art. 25 der Verfassung, welcher genaue Termine für die Budgetarbeit des Sejms vorschreibt. Der Antrag wurde in die Kommission geschickt, um dort zusammen mit anderen Verfassungsänderungsanträgen erörtert zu werden.

Die beabsichtigte große Debatte über die letzte Rede Bartels wurde in ganz kleinen Grenzen mit trockenen Deklarationen der Parteien durchgeführt. Der Vertreter des Nationalen Klubs Abg. Prof. Dr. **Winiarski** erklärte offen, daß sich das politische Gesicht der Regierung Dr. Bartels von der Regierung Switalskis nicht so weit unterscheide, daß der Nationale Klub Grund hätte, seine oppositionelle Haltung zum Nachmairegime zu ändern.

Namens der 6 blockierten Parteien des Zentrums und der Linken wurde eine gemeinsame Deklaration durch den Vorsitzenden der „Wyzwolenie" Abg. **Rug** abgegeben. Dieser erklärte, daß vorläufig die Haltung des Zentrum-Linksblockes der Regierung gegenüber abwartend sein müsse. Der Block fordere die Achtung der Gesetze und der Verfassung und Durchführung der angekündigten Entpolitisierung der Verwaltungsbehörden, die die Bekämpfung der oppositionellen Parteien aufgeben müßten.

Abg. **Utta** gab eine Erklärung namens des Deutschen Klubs ab, wobei er seine und die Verwunderung seiner Klubkollegen betonte, daß Dr. Bartel in seinem Exposé die Minderheitenfrage mit einem nichtssagenden Satz umgangen hat, in dem eine **Gleichberechtigung für loyale Bürger** zugestanden wurde. **Der Deutsche Klub habe bis jetzt keinen Grund, der Regierung Dr. Bartels gegenüber eine andere Stellung einzunehmen, als gegenüber der Regierung Switalskis.** Es bestehe aber die Möglichkeit für die Regierung, durch ihr Handeln den nationalen Minderheiten gegenüber das Verhältnis des Deutschen Klubs zur Regierung zu ändern.

Die Deklarationen der Ukrainer und der Juden klangen analog. Die Sitzung wurde geschlossen mit der Verlesung eines von den Kommunisten eingebrachten Antrages, in dem der Rücktritt der Regierung gefordert wird. Der Antrag wird in der nächsten Sitzung abgestimmt, sicher aber abgelehnt werden. Das Datum der neuen Sitzung wurde nicht festgesetzt.

Forderung auf Untersuchung der Abhorchaffäre

§ Warschau, 15. Januar.

Der Klub der P. P. S. brachte im Sejm einen Dringlichkeitsantrag ein, in dem die Berufung eines Untersuchungsausschusses zur Untersuchung der Abhorchaffäre in Warschau verlangt wird. Die Dringlichkeit des Antrages wird in der nächsten Sejmsitzung abgestimmt werden

Aushebung einer kommunistischen Druckerei in Warschau

Warschau, 15. Januar.

Das Untersuchungsamt hat gestern hier in der Zelazna-Straße eine **geheime Druckerei** ausgehoben. Man fand in der Druckerei **16 000 kommunistische Flugblätter** vor. Drei dort beschäftigten Personen wurden verhaftet. Im Zusammenhang damit sind noch weitere drei Kommunisten festgenommen worden. Sämtliche Verhafteten wurden dem Untersuchungsrichter zur Verfügung gestellt

Minderheitenschulpolitik hier und dort

Aus Tuchel wird der Bromberger „Deutschen Rundschau" gemeldet:

Dem deutschen Lehrer Bruno **Lenz** in Kensau (Kęsowo) wurde ohne jegliche Begründung vom Thorner Kuratorium mit Beginn des Unterrichts im neuen Jahre die **Unterrichtserlaubnis entzogen,** obgleich Herr Lenz zu jenen Lehrern gehört, die seinerzeit von der polnischen Behörde aus dem deutschen Staatsdienst übernommen wurden. Man möchte ihn ohne Gewährung von Pension „abschieben", obwohl Herr Lenz 25 Dienstjahre hinter sich hat. Somit ist auch die **deutsche Schule in Kensau eingegangen,** und die dortigen deutschen Schulkinder sind in die beiden polnischen Klassen eingereiht worden.

Was geschieht unterdessen bei den „preußischen Barbaren?" Hören wir folgende Meldung:

„Nachdem bisher im Kreise Meseritz in der Grenzmark nur in Groß-Dammer eine **polnische Minderheitsschule** bestanden hat, soll auch in der anderen polnischen Enklave im Kreise eine **polnische Schule** errichtet werden. Es handelt sich hier um die Orte Betsche, Scharzig und Stalun, und zwar soll auf Beschluß des Polenbundes die Schule in Scharzig errichtet werden. Als Lehrkraft ist die Tochter eines Besitzers ausersehen worden, die ihre **pädagogische Ausbildung in Polen** erhalten hat. Sollte die Zahl der Kinder, die für die Errichtung der Schule erforderliche Zahl nicht erreichen, so wird beabsichtigt, die polnischen Kinder aus Stalun und Betsche hinzuzuziehen. Der Antrag auf Errichtung der Schule soll in nächster Zeit bei der Regierung in Schneidemühl gestellt werden. Mit der Errichtung dieser Schule würde in der Grenzmark Posen-Westpreußen die 24. **polnische Minderheitsschule neu eröffnet** werden. —

Man kann aufbauen, und man kann einreißen. Das erste ist lobenswert, das andere nicht.

Oberschlesische Minderheitenfragen vor dem Völkerbundrat

(TU) Genf, 15. Januar.

Der Völkerbundrat behandelte eine Reihe von oberschlesischen Minderheitenfragen. Unter anderem eine Eingabe vom 4. Dezember v. J. des Bundes der Polen in Deutschland an den Rat, die behauptet, daß die polnische Minderheit Deutschoberschlesiens der Möglichkeit beraubt sei, Grundstücke zu erwerben. Der Rat konnte sich darauf beschränken, von der Erwiderung der deutschen Regierung Kenntnis zu nehmen und seiner Genugtuung Ausdruck zu geben, daß die deutsche Regierung die geeigneten Maßnahmen ergriffen habe.

Der Rat beschäftigte sich ferner mit drei Angelegenheiten, die mit Knappschaftsvereinen im Zusammenhang stehen. In allen drei Fällen, die vom deutschen Volksbund dem Völkerbundrat vorgelegt sind, handelt es sich um den Vorwurf der Ungesetzlichkeit der gegen Vorschriften der Genfer Konvention vorstoßenden Benachteiligung und Unterdrückung der deutschen Minderheiten zum Zwecke der Polonisierung des Knappschaftsvereins. Da der Berichterstatter Adatschi, der erst gestern aus dem Haag nach Genf kommen konnte und am Mittwoch wieder abreisen muß, das umfangreiche Material nicht prüfen konnte, wurde die Angelegenheit auf die nächste Tagung verschoben. Außerdem wurde noch ein vierter deutscher Klagefall behandelt

Die Ratsmitglieder als Gäste Zaleskis

Genf, 15. Januar.

Der polnische Außenminister **Zaleski** gab als Präsident der gegenwärtigen Tagung des Völkerbundrats gestern ein Essen, an dem sämtliche Ratsmitglieder, die höheren Beamten des Völkerbundssekretariats, die Mitglieder der polnischen Delegation sowie der Vorsitzende des internationalen Journalistensyndikats teilnahmen.

Gestern empfing Außenminister Zaleski den Zionistenführer **Jakobson** im Zusammenhang mit der dem Völkerbundrat zurzeit vorliegenden Palästinafrage. Ferner sprachen Vertreter der Kleinen Entente und Griechenlands bei ihm vor.

Der Leiter der Minderheitenabteilung zurückgetreten

Zur allgemeinen Ueberraschung ist am Mittwoch der Leiter der Minderheitenabteilung des Völkerbundsekretariats Agirir de Carcer von seinem Posten zurückgetreten. Sein Stellvertreter Ascerati (ebenfalls Spanien) ist darauf vom Rat zum Leiter der Minderheitenabteilung gewählt worden. Agirir de Cercer wird voraussichtlich in den spanischen Diplomatendienst zurückkehren.

Die Verhandlungen über das deutsch-polnische Liquidationsabkommen

(TU) Genf, 15. Januar.

Die Verhandlungen über das deutsch-polnische Liquidationsabkommen sind in Genf fortgeführt worden. Da die Ratstagung voraussichtlich am Donnerstag ihren Abschluß finden wird und die Verhandlungen bis dahin noch nicht beendet sein dürften, nimmt man an, daß sie in Warschau weiter fortgesetzt und zum Abschluß gelangen werden.

Der neue Landwirtschaftsminister

§ Warschau, 15. Januar.

Der Staatspräsident hat das Ernennungsdekret des Konservativen **Janta Polczynski** zum Landwirtschaftsminister unterzeichnet. Herr Janta Polczynski, ehemaliger Senator, ist Großgrundbesitzer in Pommerellen. Der bisherige Leiter des Ministeriums, **Lesniewski,** bleibt im Amte eines Unterstaatssekretärs.

Pilsudski, Hindenburg und Briand — in die Luft gesprengt

Bolschewistische „Weihnachtsvergnügungen".

Vt. Riga, 15. Januar.

Den russischen Bolschewisten fehlt auch das allermindeste Gefühl dafür, welche Achtung man den Staatsmänner solcher Länder schuldig ist, zu denen die Sowjetunion in korrekten Beziehungen zu stehen behauptet. Einen skandalösen Vorgang, der sich in Moskau am Kalendertage der russischen Weihnacht abgespielt hat, läßt sich die Rigaer russische Zeitung „Sjewodnja" melden. In einem der die Weihnachtsfeier und überhaupt die Religion verhöhnenden Demonstrationszüge, die an diesem Tage veranstaltet wurden, wurde auf einem Lastauto ein großer Weihnachtsbaum mitgeführt, an dem zum Gaudium der gaffenden Menge die karikierten Puppen Pilsudskis, Hindenburgs und Briands baumelten. Das Auto hielt auf einem der großen Plätze der Stadt, der Baum wurde mit bengalischem Lichte erleuchtet und schließlich in die Luft gesprengt. Einige aus der Menge errafften die weit davongeschleuderten Puppen und trieben mit ihnen allerhand Allotria.

Solch ein Vorfall steht übrigens keineswegs vereinzelt da. Bereits vor einigen Monaten berichtete die Sowjetzeitung „Krasnaja Swesda" von einem großen Volksvergnügen in Moskau, auf dem ein Kampf zwischen Kommunisten und Faschisten dargestellt wurde. In der Frontlinie der Faschisten gewahrte man dabei überlebensgroße Figuren von Mussolini, Hindenburg, Tschiang Kai Schek und dem Erzbischof von Canterbury. Das Schauspiel endete mit einer Beschießung dieser Figuren, die schließlich unter dem Beifallsgeheul des Pöbels in den Staub sanken. Unter den Zuschauern befand sich auch das Staatsoberhaupt der Sowjetunion, Kalinin.

Indem wir unseren Abscheu vor solchen erbärmlichen und gemeinen Aktionen zum Ausdruck bringen, möchten wir zum Schluß nur fragen, welch ein Wutgeheul der ganzen Sowjetpresse und wohl auch welche diplomatischen Weiterungen es nach sich ziehen würde, wenn in Polen etwas Aehnliches veranstaltet und etwa in Gegenwart des Staatspräsidenten eine Kalinin- oder Leninpuppe beschossen oder in der Luft gesprengt werden würde.

Einigkeit im Haag

(TU) **Haag**, 15. Januar.

Nach der eintägigen Unterbrechung in den Konferenzverhandlungen wurden die Arbeiten am Mittwoch wieder im vollen Umfang aufgenommen. Um ein halb 1 Uhr traten die 6 einladenden Mächte zusammen. Der französische Ministerpräsident **Tardieu** und der Finanzminister **Cheron**, der ihm entgegengefahren ist, traf kurz vor Be-Beginn wieder im Haag ein.

(TU) **Haag**, 15. Januar.

In der Mittwochvormittagsitzung der 6 einladenden Mächte haben die Gläubigermächte ihre grundsätzliche Stellung zu dem deutschen Vorschlag eingenommen, demzufolge in das Schlußprotokoll der Haager Konferenz eine gesetzliche Bestimmung über die Mitwirkung des Reichsbankpräsidenten und der deutschen Reichsbank an der internationalen Bank aufgenommen werden soll.

Wie weiter verlautet, ist auf Grund der Zustimmung der alliierten Gläubigermächte zu der die Mitwirkung der Reichsbank und des Reichsbankpräsidenten an der internationalen Bank betreffenden Regelung beschlossen worden, die gesetzliche Bestimung lediglich in das neue Reichsbankgesetz aufzunehmen und nicht in das Schlußprotokoll der Haager Abmachungen. Da das neue Reichsbankgesetz als Anhang zu dem Schlußprotokoll der Haager Abmachungen gehört, handelt es sich hierbei nur um eine formale Aenderung. Das neue Reichsbankgesetz wird als ein Teil dem gesamten Haager Protokoll beigefügt werden.

Erledigung der Sanktionsfrage

(TU) **Haag**, 15. Januar.

Die Vormittagsitzung der 6 einladenden Mächte ist am Mittwoch nachmittag kurz vor 18 Uhr fortgesetzt worden. Die Regelung der Sanktionsfrage auf Grund der zwischen der französischen und der deutschen Abordnung vereinbarten Notentexte wurde endgültig angenommen.

Am Sonnabend Abschluß der Konferenz

(TU) **Haag**, 15. Januar.

In der Mittwochsitzung der 6 einladenden Mächte ist der Vorschlag der deutschen Regierung hinsichtlich der Mitwirkung der Reichsbank und des Reichsbankpräsidenten an der internationalen Bank endgültig gebilligt worden. Der Juristenausschuß ist beauftragt worden, die juristische Formulierung dieser Bestimmung für das Schlußprotokoll auszuarbeiten.

Ferner wurde beschlossen, die Konferenz am Sonnabend unabhängig von der Regelung der Ostreparationsfrage zu Ende zu führen.

Grundsätzlicher Meinungsaustausch

(TU) **Haag**, 15. Januar.

In der Mittwochabendsitzung der 6 einladenden Mächte in der die bereits veröffentlichten Vereinbarungen zwischen den Gläubigermächten und Deutschland in der Sanktionsfrage angenommen wurden, gab **Snowden** und **Tardieu** Erklärungen ab. Snowden unterstrich, daß England an den Sanktionsverhandlungen nicht teilgenommen hat und bedauert die Aufrollung dieser Frage. Er beglückwünschte die Mächte jedoch zu der getroffenen Vereinbarung. Er weise indessen darauf hin, daß ein Punkt ungeklärt sei: Durch den Bruch des Young-Planes durch Deutschland würden nicht eine einzelne Macht, sondern sämtliche Gläubigermächte berührt. Aus diesem Grunde müsse die Klage bei dem Internationalen Gerichtshof im Haag, nicht wie vorgesehen, durch eine einzelne Macht, sondern durch die Gesamtheit der Gläubigermächte vorgebracht werden.

Tardieu erklärte hierzu, ein Vertragsbruch durch Deutschland müßte der politischen Beurteilung und Stellungnahme jeder einzelnen Gläubigermacht überlassen bleiben. Diese Stellungnahme könnte verschiedenartig sein. Aus diesem Grunde müsse jeder einzelnen Gläubigermacht überlassen werden, auch einzeln die Klage wegen Vertragbruches zu erheben. Dr. Wirth stellte sodann ausdrücklich fest, daß nach der Vereinbarung jede einzelne Macht das Recht besitze, sich an den ständigen Internationalen Gerichtshof im Haag zu wenden. Darauf wurde der Text der Vereinbarung in der Sanktionsfrage genehmigt.

Scharfe Worte Dr. Schachts

(TU) **Pauis**, 15. Januar.

Nach einer Meldung des „Journal" erklärte Dr. Schacht am Dienstag abend der englisch-amerikanischen Presse unter anderem:

„Ich habe nicht als Politiker gehandelt, sondern als Bankier. Als Bankier habe ich mich nicht mit der Konferenz als solcher zu befassen, sondern ich beschäftige mich mit den Bedingungen, unter denen sich meine Handels- und Finanzoperation vollzieht. Eine derartige Operation kann sich nur unter gesunden und moralischen Bedingungen vollziehen. **Ich betrachte es als unmoralisch, den Young-Plan abzuändern, nachdem ausdrücklich erklärt worden ist, daß dieser Plan unveränderlich sei.** Ich betrachte es ebenfalls als unmoralisch, daß deutsche Staatsbürger 10 Jahre nach dem Kriege um ihr konfisziertes Eigentum gebracht werden. **Ich betrachte es als absurd, eine Wirtschafts- und Finanzoperation unter der Drohung politischer Sanktionen zu vollziehen.** So lange ich frei sein werde, betrachte ich es als meine Pflicht, dies zu betonen."

Schacht gesetzlich zur Mitarbeit verpflichtet

(TU) **Haag**, 15. Januar.

Die deutsche Abordnung hat in ihrer heutigen Vormittagssitzung beschlossen, die gesetzliche Verpflichtung der Reichsbank zur Teilnahme an der internationalen Bank auch auf den Reichsbankpräsidenten auszudehnen. Die in das Schlußprotokoll der Haager Abmachungen aufzunehmende gesetzliche Bestimmung wird daher voraussichtlich dahin lauten, daß die Reichsbank und der Reichsbankpräsident verpflichtet sind, die ihnen nach dem Young-Plan obliegenden Pflichten bei der internationalen Bank auszuführen. Außer in das Schlußprotokoll muß dieser Beschluß auch in das neue Reichsbankgesetz aufgenommen werden. Der Präsident der Seehandlung **Schröder** und der Direktor der Reichskreditgesellschaft **Ritscher** sind heute vormittag hier eingetroffen. Beide Herren stehen zur Verfügung der deutschen Abordnung. Eine persönliche Arbeit der beiden Herren in dem Organisationsausschuß für die internationalen Bank findet zurzeit nicht statt.

Basel Sitz der internationalen Bank

(TU) **Haag**, 15. Januar.

Der Juristen-Ausschuß für die internationale Bank hat am Mittwoch mit den Vertretern des Schweizer Bundesrates die endgültige Vereinbarung über die Wahl Basels als Sitz der internationalen Bank getroffen.

Die amerikanische Delegation unterwegs zur Flottenkonferenz

(TU) **London**, 15. Januar.

Eine von der amerikanischen Flottendelegation in London eingegangene drahtlose Mitteilung des Kapitäns des Dampfers „George Washington" besagt, daß auf den dringenden Wunsch verschiedener Mitglieder der an Bord befindlichen amerikanischen Flottendelegation für die Londoner Konferenz die Reise des Schiffes „George Washington" beschleunigt wurde. Staatssekretär Stimson habe den Auftrag gegeben, daß das Schiff alles aufbieten solle, um in der Nacht zum Freitag in Plymouth einzutreffen. Es sind Vorkehrungen getroffen, Staatssekretär **Stimson** und Marineminister **Adam** noch um Mitternacht an Land zu bringen und sofort in einem Sonderzuge nach London zu leiten. Staatssekretär Stimson wird **Besprechungen mit Macdonald, Tardieu, dem italienischen Delegationsführer und dem japanischen Delegationsführer Wakatsuki haben.**

Verhaftung in der Fememordsache

(TU) **Graz**, 15. Januar.

Die Polizei verhaftete einen Mann mit gefälschten Ausweispapieren, der richtig Erich **Brandt** heißt und aus Schwerin stammt. Er gab an, sich in Graz unter falschem Namen gemeldet zu haben, weil er von den deutschen Behörden wegen Beteiligung an der **Fememordangelegenheit des Schriftstellers Lampel** verfolgt werde. Auch sei er in die Angelegenheit der **Ermordung Rosa Luxemburgs und Liebknechts** verwickelt. Er sei von Ungarn nach Graz gekommen. Die Polizei hat sich zur Aufklärung über die Person des Verhafteten an die deutschen Behörden gewandt.

Der Stahlhelm als Bestandteil der Friedensausrüstung in England abgeschafft

(TU) **London**, 14. Januar.

Wie auf einer Versammlung der Territorialtruppen in Brighton amtlich mitgeteilt wurde, hat sich das Kriegsministerium entschlossen, bei den Truppen den **Stahlhelm als Bestandteil der Friedensausrüstung** abzuschaffen. Diese Maßnahme ist auf Vorstellungen seitens der Territorialtruppen beim Ministerium zurückzuführen.

Die wiederhergestellten Rechte der Russen auf der Ostchina-Bahn

(TU) **London**, 15. Januar.

Einer Meldung aus Peking zufolge ist am Dienstag, nach der Beilegung des chinesisch-russischen Streitfalles, der **erste Zug aus Wladiwostok in Charbin eingetroffen.** Der transsibirische Eisenbahnverkehr wird so schnell als möglich wieder aufgenommen werden. Es verlautet, daß die Wiederherstellung der russischen Rechte an der ostchinesischen Eisenbahn eine **unduldsamere Politik als vor dem Konflikt** zur Folge gehabt habe. Die Russen sollen allen Chinesen, die in den letzten 6 Monaten Posten bei der Bahn erhalten hatten, entlassen und durch Russen ersetzt haben. Die 300 von den Chinesen entlassenen Beamten sind wieder eingestellt worden.

Gleichzeitig erfolgte die **Uebernahme des Telephon- und Telegraphendienstes durch russische Beamte.** Es wird weiterhin berichtet, daß sich die Stellung der Russen in der Mandschurei auf Grund des Feldzuges und der Tatsache, daß General Blüchers Armee noch immer vor der Grenze steht, wesentlich gebessert habe und die Russen nunmehr eine herrschende Rolle spielen.

Aufstand der hungernden chinesischen Bauern

(TU) **Schanghai**, 15. Januar.

Die Bauern aus den Hungergebieten Chinas haben sich zusammengerottet und die Stadt Fucien besetzt. Die Polizei wurde entwaffnet. Die Häuser wurden ausgeplündert und vernichtet und sämtliche leeren Proviantspeicher in Brand gesteckt. Die Regierung hat über die Provinz Schensi den Ausnahmezustand verhängt. Außerdem wurde Militär entsandt, um die Ruhe wieder herzustellen.

Blutige Kundgebungen vor einem litauischen Gefängnis

Kowno, 15. Januar.

Der Oberste Gerichtshof bestätigte die Todesurteile gegen zwei politische Verbrecher namens Kontautas und Kuczynski. Die Verurteilten lehnten den Vorschlag, ein Begnadigungsgesuch an den Staatspräsidenten zu richten, ab. Gleich nach der Verkündung des Urteils versammelte sich vor dem Gefängnis eine Volksmenge und veranstaltete eine **Kundgebung** gegen die durch die Verfassung verbotene Todesstrafe. Es kam zu einem **Zusammenstoß mit der Polizei**, wobei es auf beiden Seiten Verwundete gab.

Blutige Zusammenstöße zwischen Polizei und Streikenden

(TU) **Chemnitz**, 15. Januar.

Am Mittwoch kam es in Hartmannsdorf zwischen Erwerbslosen und streikenden Arbeitern einerseits und der Polizei andererseits zu schweren Zusammenstößen. Da die Polizei aus der Menge mit Steinen beworfen und auch sonst schwer bedrängt wurde, sah sie sich veranlaßt, von der Schußwaffe Gebrauch zu machen. **Genaue Berichte über die Zahl der Todesopfer liegen noch nicht vor.** Nach den polizeilichen Ermittlungen sind eine Person getötet, 15 schwer und 10 leicht verletzt worden. Es steht noch nicht fest, ob diese Zahlen richtig sind, da als wahrscheinlich angenommen wird, daß Verletzte oder sogar Tote von den Demonstranten mitgenommen wurden.

(TU) **Chemnitz**, 15. Januar.

Wie das Chemnitzer Polizeipräsidium mitteilt, sind bei den blutigen Zusammenstößen in Hartmannsdorf bisher 4 Tote festzustellen, davon wurde eine Person auf der Stelle getötet, während 3 Personen im Krankenhaus ihren Verletzungen erlagen. Ferner befinden sich zurzeit 15 Schwerverletzte in den Krankenhäusern von Limbach und Chemnitz. Von den Polizeibeamten wurden elf durch Steinwürfe oder durch Schläge mit Latten mehr oder weniger schwer verletzt.

Ein Zwischenfall im Berliner Tscherwonzenfälscher-Prozeß

Berlin, 15. Januar.

Vor dem Gebäude des Alten Kriminalgerichts ereignete sich nach Schluß der Dienstag-Sitzung im Fälscherprozeß ein Zwischenfall. Als der angeklagte Georgier **Karumidze** das Gebäude verlassen wollte, traten zwei junge Leute an ihn heran und schlugen auf ihn ein. Karumidze wehrte sich heftig, indem er den Mantel abwarf und auch seinerseits mit beiden Fäusten gegen die beiden Angreifer losging. Ein herbeieilender Schutzpolizist konnte noch den einen der flüchtenden Täter einholen, der sich zwar widersetzte, schließlich aber abgeführt werden konnte.

Die Deutschenverfolgungen in Südtirol

(TU) **München**, 15. Januar.

Die kürzlich in Südtirol verhafteten Deutschen sind zum größten Teil wieder freigelassen worden. Der frühere Parteivertreter Albert Malfredteiner befand sich 13 Tage in Haft. In Bozen befanden sich etwa 60 Verhaftete, die alle in überfüllten Kellern untergebracht wurden. Man verteilte nur 2 kleine Laib Brot sowie 2 Schöpflöffel Suppe an die Gefangenen. Keinem Verhafteten wurden die Gründe der Festnahme angegeben. Es hieß lediglich, die Verhaftungen seien auf Befehl des Ministeriums erfolgt. Die Deutschen aus dem Arnthal, die wegen des Karabinieri-Mordes seit 18 Monaten in Untersuchungshaft sind, befinden sich noch immer in Einzelhaft. Die Unschuldsbeweise haben sich aber in letzter Zeit so verdichtet, daß der bisherige Untersuchungsrichter **abgesetzt werden mußte.**

Letzte Nachrichten

Schweres Grubenunglück in Oberschlesien

(TU) **Beuthen**, 15. Januar.

Am Mittwoch nachmitag machte sich in Oberschlesien eine starke Erschütterung bemerkbar, die auch in Königshütte und weit im Westen von Beuthen hörbar wurde. Als Folgeerscheinung sind einige Stollen und Pfeiler auf der Heinitz-Grube der deutschen Giesche-Gesellschaft zu Bruch gegangen. Da die Belegschaft gefährdet war, ist sofort mit den Bergungsarbeiten begonnen worden. Die Revierbeamten und die Betriebsführer haben festgestellt, daß etwa 22 Mann an der gefährdeten Stelle beschäftigt waren. Davon sind 10 Personen unverletzt, 6 mit leichten Verletzungen lebend zu Tage gefördert worden, während die restlichen 6 Mann bisher noch nicht geborgen sind.

Am Mittwoch vormittag fand auf der Wilhelmshavener Werft die Indienststellung des neuen deutschen Kreuzers **„Köln"** statt, die gleichzeitig mit der Außerdienststellung des alten Kreuzers „Amazone" verbunden wurde. Beide Schiffe lagen Heck an Heck am Kai des Hafens. Angetreten war die Besatzung des Kreuzers, die von der „Amazone" auf die „Köln" übertritt.

DER TAG IN LODZ

Mancher ist arm bei großem Gut,
Und mancher ist reich bei großer Armut.

Aus dem Buche der Erinnerungen

1838 * Der Philosoph Franz Brentiano in Marienburg bei Boppard († 1917).
1901 † Der Maler Arnold Böcklin in Fiesole (* 1827).

Sonnenaufgang 7 Uhr 58 Min. Untergang 16 Uhr 22 Min.
Monduntergang 9 Uhr 33 Min. Aufgang 18 Uhr 28 Min.

Der Kreissejmik bestimmt 53 Proz. seiner Ausgaben für den Wegebau

w. Gestern fand eine Sitzung der Kreisabteilung des Lodzer Sejmiks statt, in der die Frage einer Konservierung und Erhaltung der Wege im Lodzer Kreise besprochen wurde. Während der eingehenden Diskussion wurde festgestellt, daß die Wege in der Umgegend von Lodz größtenteils von Wagen mit schmalen Rädern ruiniert werden, die eine überaus schnelle Zerstörung der Oberfläche verursachen. Der Verkehr auf den Wegen des Lodzer Kreises sei überaus stark, da dieselben nicht nur von den Einwohnern des Lodzer Kreises, sondern auch zum größten Teil von den Einwohnern anderer Kreise benutzt werden, die dem Zentrum der Wojewodschaft Lodz, zustreben. Das komme in den verstärkten Ausgaben für die Wege zum Ausdruck, die im Budget des Sejmiks für 1930/31 53 Prozent der gesamten Budgetausgaben ausmachen.

In Anbetracht dessen hat der Starost gestern eine Inspizierung der Wege im Lodzer Kreise unternommen und in Gesellschaft des Wegebauingenieurs eine Untersuchung der Oberflächen der Wege ausgeführt.

Der Stand der Wintersaaten

Dr. St. Nach einem soeben veröffentlichten amtlichen Bericht ist der Stand der Wintersaaten in Polen diesmal noch ein wenig besser als im Vorjahr. Von wenig über Mittel im Oktober hat sich der Stand allmählich bis auf fast gut gebessert. Nach der fünfteiligen Scala (4 gut, 3 mittel) wird der Stand des Winterweizens für ganz Polen jetzt mit 3,7 angegeben gegen 3,8 im Vorjahr, der des Roggens mit 3,9 gegen 3,8 i. V., des der Gerste mit 3,6 gegen 3,7 i. V., der des Rapses mit 3,7 gegen 3,6 i. V. und der von Klee mit 3,3 gegen 3,1 i. V. Ausgesprochen gut ist der Stand des Roggens in den Wojewodschaften Warschau und Lublin und im Osten. Gerste und Weizen stehen nirgends besonders gut, am besten noch im Osten. In den westlichen Gebieten ist der Stand der meisten Saaten nicht so gut wie im Landesdurchschnitt.

Ein Fortschritt

Während die meisten europäischen Staaten sich in mehr oder minder theoretischen Versuchen und Erörterungen über neue Strafvollzugsmethoden erschöpfen, wird Belgien als erstes Land eines der modernsten Strafvollzugsgesetze erhalten. Als Hauptmotto dieses neuen Gesetzes könnte gelten: „Kliniken für Verbrechenskranke", in denen zwar die Strafe nicht durch die Therapie ersetzt werden soll, der Strafe jedoch die Therapie an die Seite gestellt wird, als einzig wirksame Beihilfe zum sozialen Schutz. Drei Kategorien werden unterschieden. Verbrechen aus Sozialursachen, Deliquenten von komplexer oder bisozialer Aetiologie und psychisch Defekte. Jeder Deliquent hat sich einer Untersuchung zu unterziehen, die, kriminal-anthropologisch durchgeführt, dem Anstaltsleiter die Möglichkeit gibt, die Aussichten für eine Besserung des Gefangenen zu erkennen und danach zu handeln. Wichtig ist ferner die Ausscheidung gewisser Kriminellen-Gruppen: Die Tuberkulösen, Epileptiker, Schwachsinnige und besserungsfähige Jugendliche. Daß die oben erwähnten drei Kategorien von der großen Masse der Berufsverbrecher abgesondert, in besonders organisierten Anstalten untergebracht werden, ist als ein weiteres Plus zu werten.

× **Persönliches aus der Lodzer Garnison.** Der unlängst zum Oberstleutnant ernannte Major Cieslak, der bisher im 28. Kaniower Schützenregiment als Quartiermeister tätig war, wurde zum stellvertretenden Kommandeur des 31. Kaniower Schützenregiments ernannt.

× **Um die Verlängerung der Anna- und der Zeromski-Straße.** Am 17. Januar wird eine Konferenz des Magistratspräsidiums mit den Vertretern von J. K. Poznanski und von Julius Kindermann stattfinden, in welcher besprochen werden soll, auf welche Weise den erwähnten Firmen für die bei der Verlängerung der Anna- und Zeromski-Straße weggenommenen Bodenstreifen ein anderes Stück Land vom Stadteigentum zugewiesen werden soll.

× **Der Besuch der Kunstgalerie.** Nach den Angaben der Lodzer Bildungsabteilung wurde die städtische Kunstgalerie im Dezember von 886 Personen besucht. Davon waren: 317 gegen Eintrittskarten, 283 gegen ermäßigte Karten und 286 gegen Freikarten. Unter diesen Besuchern waren Gruppenbesuche des Pilsudski-Gymnasiums, des Gymnasiums von Orzeszkowa, des staatlichen Gymnasiums in Zgierz, des Zgierzer Lehrerseminars und des dortigen Deutschen Gymnasiums. Der Besuch in dem städtischen Museum weist für den Monat Dezember folgende Zahlen auf: 208 Erwachsene, 323 Jugendliche; 24 Personen besuchten das Museum gegen Freikarten. Insgesamt sind es demnach 555 Personen, miteingerechnet ein Gruppenbesuch der Volksschule Nr. 15.

T **Weiterer Arbeiterabbau in der Lodzer Industrie.** In dieser Woche wird eine Anzahl von Arbeitern in mittleren und kleinen Industriebetrieben ihre Arbeit verlieren, und zwar handelt es sich voraussichtlich um 1500 Personen.

× **Verlängerung der Unterstützungsaktion.** Das Arbeitsministerium benachrichtigte gestern die Verwaltung des Lodzer Arbeitslosenfonds von einer Verlängerung der Unterstützungsaktion für Arbeitslose um 17 Wochen. Die Verordnung betrifft vor allem diejenigen Arbeitslosen, deren Termin zur Erhaltung von 13wöchentlichen Unterstützungen am 28. Februar abläuft.

× **Verspätet ausgestellte Geburtsscheine.** Die Lodzer Stadtstarostei pflegte bisher alle jüdischen Dienstpflichtigen, die keine genauen Geburtsscheine (solche, die acht Tage nach der Geburt abgefaßt worden sind) vorweisen konnten, nach dem Zivilstandsamt zu senden, wo von einer besonderen Kommission das genaue Alter der betreffenden Personen festgestellt wurde. Das Amt wandte sich nun infolge eines Beschlusses des Obersten Gerichtes, laut dem die mit Verspätung abgefaßten Geburtsscheine gleichberechtigt seien mit solchen, die in dem erforderlichen Termin ausgestellt worden sind, an das Wojewodschaft mit der Bitte, durch Einwirkung beim Kriegsministerium das Rundschreiben desselben rückgängig zu machen, wonach die verspäteten Geburtsscheine der jüdischen Dienstpflichtigen nicht als gültige Urkunden anzuerkennen seien. Als Antwort darauf erklärte das Kriegsministerium, daß das erwähnte Rundschreiben seit der Herausgabe des Gesetzes über die allgemeine Dienstpflicht seine Gültigkeit verloren habe und daß die Altersbestimmung einzelner Dienstpflichtiger aller Bekenntnisse nur in solchen Fällen anzuwenden sei, da jegliche Angaben über das Alter des betreffenden Mannes fehlen sollten.

× **Ein Lodzer Kaufmann an der Sowjetgrenze erschossen.** An der sowjetrussisch-polnischen Grenze wurde in der Nacht zu Sonntag in der Nähe von Stolpce, Kreis Mogilno, der Lodzer Kaufmann W. Szymholc von sowjetrussischen Grenzsoldaten erschossen. Seinerzeit knüpfte Szymholc Handelsbeziehungen mit der sowjetrussischen Handelsmission in Warschau an, wobei ihm der Vorschlag gemacht wurde, selbst nach Rußland zu fahren, um dort die Handelsabkommen zu treffen. Tatsächlich begab sich Szymholc nach Minsk, wo er längere Zeit hindurch weilte. Schließlich bemerkte der Kaufmann, daß er von Beamten der G. P. U. beobachtet werde, und bald darauf verhaftete man ihn unter dem Vorwurf, antirevolutionäre Agitation getrieben zu haben. Auf dem Wege zum Untersuchungsamt gelang es Szymholc zu fliehen, worauf er sich längere Zeit hindurch verborgen hielt und der polnischen Grenze zustrebte. Am verhängnisvollen Tage wollte er nun die Grenze überschreiten, wurde aber von der Grenzwache bemerkt und niedergeschossen.

d. **Festgenommene Ladendiebin.** In das Wirkwarengeschäft von Robert Schröter im Hause Gluwna 24 kamen vier Frauen, die einen Sweater kaufen wollten. Nach längerem Aussuchen erklärten sie, daß entsprechende nicht zu finden, und entfernten sich. Kurz nach ihrem Weggang wurde das Fehlen von zwei Sweatern bemerkt. Frau Schröter lief nun den Diebinnen nach und erreichte sie auch an der Ecke der Petrikauer Straße und Ewangelicka. Bei dem Anblick der Frau Schröter ergriffen die Diebinnen die Flucht, und es gelang lediglich, eine von ihnen, die wiederholt vorbestrafte Diebin Staniszewska, festzunehmen, die erst vor einer Woche das Gefängnis verlassen hat. Nach den übrigen wird gefahndet.

Theater-Verein „Thalia"
Saal des Männergesangvereins, Petrikauer 243.
Sonntag, den 19. Januar, 7 Uhr 30 abends
Premiere
„Der Meisterboxer"
Schwank in 3 Akten von O. Schwartz und C. Mathern.
Preise der Plätze von Zloty 1.50 bis Zloty 5.—.
Kartenvorverkauf:
Drogerie Arno Dietel, Petrikauer Str. 157, Tuchhandlung G. E. Restel, Petrikauer Straße 84.

Die neuen Gewerbesteuer-Schätzungskommissionen

Die Lodzer Finanzkammer hat nachstehende Herren für zwei Jahre in die Schätzungskommission berufen (ein Teil der Mitglieder und Vertreter bleibt weiter im Amt):

1. Finanzamt.

Neue Mitglieder: Ambroziak Stanislaw, Limanowski-Straße 5, Wajnberg Icek, Limanowski-Straße 22, Wieczorkiewicz Ignacy, Glucha 6, Lubczynski Stefan, Lutomierska 2, Lipszyc Becalej, Zgierska 20.

Neue Vertreter: Landau Moses, Zgierska 64, Pawlowski Mieczyslaw, Limanowski-Straße 64, Pacanowski Chaim, Drewnowska 9, Dr. Szyfris Samuel, Zgierska 54, Hesse Karl, Limanowski-Straße 30.

2. Finanzamt.

Neue Mitglieder: Jakubiec Josef, Konstantynowska 26, Kozanecki Jan, Konstantynowska 67, Rymkiewicz Wladyslaw, Zachodnia 37, Szymanski Franciszek, Konstantynowska 61, Poznerson Schlama, Nowomiejska 10.

Neue Vertreter: Wolski Josef, Petrikauer 3, Majewski Teofil, Konstantynowska 22, Kon Josef, Petrikauer 5, Kowalski Romuald, Konstantynowska 16, Gotlieb Chaim, Konstantynowska 18.

3. Finanzamt.

Neue Mitglieder: Szpic Samuel, Zawadzka 16, Lewandowski Andrzej, Cegielniana 24, Herszkowicz Majer, Petrikauer 17, Mahrski Leon, Petrikauer 43, Szulc Pawel, Zawadzka 16, Kozlowski Alexander, Petrikauer 21, Frumes Lewi, Zachodnia 51.

Neue Vertreter: Dering Georg, Zawadzka 10, Dr. Szwajg, Zawadzka 6, Jasinkiewicz Stanislaw, Nowo-Cegielniana 4, Srebrnagura Adam, Gdanska 20, Przygurski M., Petrikauer 37.

4. Finanzamt.

Neue Mitglieder: Stachlewski Sobolewski, Petrikauer 55, Lipman Heiman, Petrikauer 59, Ringart Isaak, Zielona 2, Salomonowicz Juda, Gdanska 57, Goldlust Samuel, Petrikauer 71.

Neue Vertreter: Karo Chaim, 6. Sierpnia 30, Smolinski Waclaw, Andrzeja 5, Syna Lejzer, Andrzeja 39, Kolodziejski Marjan, Andrzeja 3, Szczupak Izrael, 6. Sierpnia 21.

5. Finanzamt.

Neue Mitglieder: Szymon Naftali, Kopernika 36, Hilszac Edward, Petrikauer 163, Fuks Adolf, Karola 5, Namel Wincenty, Gdanska 138, Frankus Richard, Zamenhofa 10.

Neue Vertreter: Rechtman Henryk, Petrikauer 207, Dr. Marzynski, Petrikauer 172, Przezdziecki Wladyslaw, Anna 29, Reitberger, Petrikauer 193, Nadel Adolf, Petrikauer 193, Ulionower Wolf, Petrikauer 167.

6. Finanzamt.

Neue Mitglieder: Epsztajn Henryk, Rzgowska 5, Sworzynski Ignacy, Petrikauer 259, Walas Adam, Rzgowska 15, Solorczyk Franciszek, Przendzalniana 88, Meißner J., Kilinski-Straße 243.

Neue Vertreter: Biskupski Wladyslaw, Pabianicka 35, Dr. Chrzanowski Jan, Petrikauer 292, Neumann Gustav, Petrikauer 259, Czernikowski Moszek, Petrikauer 309. Bielinski Leon, Gdanska 67.

7. Finanzamt.

Neue Mitglieder: Degensztajn J., Alter Ring 12, Glugla Franciszek, Poludniowa 28, Heleniak Wladyslaw, Brzezinska 39, Grinsztajn Moszek, Koscielna 6, Strauch Adolf, Koscielna 6.

Neue Vertreter: Hochenberg Samuel, Morska 5, Mierzwinski Stanislaw, Zgierska 7, Kopec Teofil, Brajer-Straße 19, Szeller Fryderyk, Smugowa 12, Kulisch Leopold, Kochanowska 19.

8. Finanzamt.

Neue Mitglieder: Kulisz Edward, Pomorska 26, Rutsztajn Zacharjasz, Pulnocna 8, Sendowski Sz. Poludniowa 5, Kohler Stanislaw, Poludniowa 80, Sobocinski Modest, Pomorska 28, Zajdel Czeslaw, Pomorska 59.

Neue Vertreter: Binke Israel, Pulnocna 14, Koprowski Juljan, Nowomiejska 15, Lehmanowicz Israel, Petrikauer 183, Szeller Fryderyk Wilhelm, Smugowa 12, Wisenhaus J, Pulnocna 6.

9. Finanzamt.

Neue Mitglieder: Zajdenwurm M., Kilinski-Str. 87, Herszkowicz M., Narutowicz-Straße 22, Schreer Julius, Skwerowa 3/5, Perlmuter David, Narutowicz-Straße 28, Pawlak H., Narutowicz-Straße 2.

Neue Vertreter: Gomolinski Abram, Piramowicz-Str. 2, Komar Boleslaw, Narutowicz-Str. 14, Dr. Gibianski Adolf, Petrikauer 28, Muszynski Edmund, Narutowicz-Straße 26, Berkowicz Daniel, Petrikauer 44.

10. Finanzamt.

Neue Mitglieder: Bogdanski Edmund, Narutowicz-Straße 25, Hertz Jakob, Petrikauer 66, Kowalczynski Anton, Narutowicz-Str. 31, Bibergall Roman, Moniuszki 11, Cielecki Walenty, Petrikauer 68, Wolynski Josef, Kilinski-Straße 89.

Neue Vertreter: Lezon Josef, Przejazd 4, Krause Josef, Przejazd 40, Kuperminc Mendel, Skladowa 13, Hajek Josef, Petrikauer 82, Henryk Akawie, Petrikauer 56.

11. Finanzamt.

Neue Mitglieder: Asz Owsiej, Julius-Str. 5, Abramson Artur, Petrikauer 104, Ditrych Wladyslaw, Nawrot 52, Tenenbaum Idel, Petrikauer 139, Kotkowski Boleslaw, Petrikauer 91.

Neue Vertreter: Goldberg Alexander, Petrikauer 104, Olsztajn Abram, Nawrot 2, Tenenbaum Idel, Petrikauer 132, Adamowicz Josef, Kilinski-Straße 96, Kryszek Henryk, Sienkiewicz-Straße 53.

12. Finanzamt.

Perla Maurycy, Petrikauer 238, Wandachowicz Jan, Senatorska 14, Macinski Jan, Senatorska 18, Miller Alfred, Senatorska 27, Zylbersztajn Gustav, Kilinski-Str. 206 Zajdel Julius, Przendzalniana 91, Bialek Sz., Petrikauer Straße 182.

Neue Vertreter: Czidel Wilhelm, Petrikauer 206, Jentys Boleslaw, Kilinski-Straße 164, Szkudlarek Anton, Nowo-Zarzewska 22, Epsztajn Mozes, Kilinski-Str. 230, Zysman J., Gluwna 67, Pawlak Boleslaw, Przendzalniana Straße 85.

In den Händen eines Erpressers

d. Vor einer gewissen Zeit wurde in einer Villa in Ruda-Pabianicka ein Lodzer Bürger, ein Direktor, beim Poker als Falschspieler entlarvt. Um einen Skandal zu vermeiden, begnügte man sich damals damit, den Schuldigen zu ohrfeigen und ihm die Tür zu weisen. Nach einiger Zeit meldete sich bei dem Direktor ein Mann, der ihm mitteilte, er sei damals beid er peinlichen Szene in Ruda-Pabianicka anwesend gewesen; das Falschspiel des Direktors habe ihn empört, und er habe jetzt die Absicht, die Sache in einem Lodzer Blatt zu veröffentlichen. Der Direktor begriff endlich, daß es dem Gast um Geld zu tun sei, und er übergab dem Erpresser eine größere Summe.

Nach wenigen Tagen meldete sich der Mann, ein gewisser Wielgowski, wieder bei dem Direktor und verlangte Geld. So ging es einige Wochen, dann erhöhte der Erpresser seine Forderungen, und eines Tages mußte der unglückliche Falschspieler Wielgowski 3000 Zloty auszahlen. Der Direktor kam finanziell herunter und war schließlich gezwungen, seine Wohnung aufzugeben und ein kleines Zimmer in einem Hause in der Narutowicz-Straße zu beziehen. Aber auch dahin verfolgte ihn noch der Erpresser und holte sich alle paar Tage kleine Geldsummen ab. Dieser Tage kam Wielgowski wieder zu seinem Opfer und verlangte Geld. Der verzweifelte Direktor weigerte sich jedoch diesmal, der Forderung nachzukommen, und erklärte, er werde auch in Zukunft nichts mehr geben. Darauf ergriff Wielgowski einen Leuchter und begann sein Opfer zu mißhandeln. Auf die Hilferufe des Ueberfallenen eilte die Wirtin herbei, die das Zimmer mit dem Rufe „Ich hole die Polizei" sofort wieder verließ. Als sie mit einem Polizeibeamten zurückkehrte, war aber das Nest bereits leer. Der erheblich verletzte Direktor begab sich mit dem Beamten zur Polizei und erzählte den ganzen Sachverhalt. Eine Untersuchung ist eingeleitet. Wielgowski wird steckbrieflich verfolgt.

B. **Blinder Alarm.** Vorgestern wurde die Feuerwehr nach dem Hause Kosciuszko-Allee 21 gerufen, und zwar angeblich zu einem Brande im Lokale des Vereins „Hasomir". Im Zusammenhang mit diesem falschen Alarm wurde gegen die Firma „K. P. W.", von deren Fernsprechapparat aus die Feuerwehr angerufen worden ist, ein Protokoll aufgenommen.

× **Selbstmordversuch einer Fünfzehnjährigen — wegen 50 Groschen.** In dem Fleischerladen von Moszek Ginzberg in der Targowa-Straße 31 war seit kurzer Zeit die 15jährige Zofja Stempien als Dienstmädchen beschäftigt. Vorgestern händigte Frau Ginzberg dem Mädchen 50 Groschen ein und beauftragte es, mit der Straßenbahn nach dem Reymont-Platz nach dem Geschäft ihres Sohnes zu fahren. Da das Mädchen sich in dem Verkehr der Straßenbahnen nicht zurechtfinden konnte, fuhr sie irrtümlicherweise nach dem Baluter Ring undg von dort wieder infolge schlechter Zurechtweisung seitens irgendwelcher Person nach dem Dombrowski-Platz. Schließlich landete sie wieder im Hause ihrer Brotgeberin, ohne den Auftrag ausgerichtet zu haben und ohne die 50 Groschen. Darüber ereiferte sich Frau Ginzberg derart, daß sie von dem Mädchen die Rückerstattung des Geldes verlangte, die sie unnütz für die Straßenbahnfahrten ausgegeben hatte. Die Gescholtene konnte dieser Aufforderung nicht nachkommen, weshalb sie aus dem Hause zu der bekannten Klempnersfrau Mendel ging, der sie ihr Leid klagte. Plötzlich zog sie aus der Tasche ein Fläschchen mit Gift und trank es leer. Der Arzt der Rettungsbereitschaft erteilte ihr die erste Hilfe.

d. Gestern beging die 26jährige Franciszka Knapp in der Srebrzynska-Straße 71 einen Selbstmordversuch, indem sie sich die Adern an der Hand durchschnitt. Der Arzt der Rettungsbereitschaft brachte die Lebensmüde nach Erteilung der ersten Hilfe nach der städtischen Krankensammelstelle.

p. In Languwek schoß sich gestern vormittag die Frau des Volksschullehrers der Volksschule Nr. 54 in der Zgierska Straße 116, Anna Lomnicka, eine Revolverkugel in die Brust. Der Arzt der Rettungsbereitschaft stellte eine lebensgefährliche Wunde fest und brachte die Lebensmüde nach dem St. Josephs-Krankenhaus. Die Motive zu der Verzweiflungstat sind bisher nicht aufgeklärt worden.

× **Vom Balkon gestürzt.** In der Marysinska-Straße 25 fiel die 65jährige Josefa Mikolajczyk vom Balkon und erlitt einen Armbruch. Der Arzt der Rettungsbereitschaft brachte die Verunglückte nach dem Spital.

d. **Vom Auto überfahren und getötet.** Wir berichteten gestern unter diesem Titel von einem auf der Zgierzer Chaussee stattgefundenen tödlichen Unfall. Wie nunmehr ermittelt wurde, handelt es sich bei der getöteten Frau um die 68 Jahre alte Bettlerin Chana Lewkowicz. Die Untersuchung der Leiche läßt die Vermutung zu, daß die Frau zu der Zeit, als sie überfahren wurde, betrunken gewesen ist.

× In der Nowomiejska-Straße wurde vor dem Hause Nr. 34 die 70jährige Sylwia Kalisz, Nowomiejska-Straße 20 wohnhaft, von einem Wagen überfahren und erlitt am ganzen Körper schwere Verletzungen.

d. Gestern wurde an der Kreuzung der Konstantynowska und Gdanska Straße die 60jährige arbeitslose Marja Jarel, Okrzeja-Straße 3 wohnhaft, von einem Kraftwagen überfahren und trug am ganzen Körper Verletzungen davon. Der Arzt der Rettungsbereitschaft erteilte ihr die erste Hilfe und brachte sie nach der städtischen Krankensammelstelle.

× **Tödlicher Unfall bei der Arbeit.** Gestern wurde der Arbeiter Andrzej Kosianoga, Tuszynska-Straße 5 wohnhaft, in der Fabrik von Ferdinand Seeliger, Petrikauer Straße 186, von der Transmission erfaßt und tödlich verletzt. Der Arzt der Rettungsbereitschaft konnte nur noch den Tod feststellen.

× **Ueberfallen.** In der Ozorkowska-Straße wurde die 40jährige Bronislawa Patora, in derselben Straße Nr. 40 wohnhaft, von einigen Unbekannten angefallen und arg verletzt. Der Arzt der Rettungsbereitschaft erteilte ihr die erste Hilfe und brachte sie nach Hause.

Ankündigungen

Jugend im Dienst der Wohltätigkeit. Uns wird geschrieben: Um dem Evangelischen Greisenheim in der St. Trinitatisgemeinde zu Hilfe zu kommen, veranstaltet der Jugendbund dieser Gemeinde am kommenden Sonntag, dem 19. Januar, um 5 Uhr nachmittags im Saal in der Konstantiner Straße 4 einen Weihnachtsfamilienabend mit buntem, ernstem und heiterem Programm. Jedermann ist herzlich willkommen.

Premiere im Theaterverein „Thalia". Uns wird geschrieben: Am Sonntag, dem 19. Januar um 7 Uhr 30 abends pünktlich, findet die Premierenaufführung des Schwanks „Der Meisterboxer" von O. Schwartz und C. Mathern statt. Ein lustiger Schwank, der uns aus dem Alltag und seinen Sorgen für einige Stunden herausreißt. Die fesselnde Handlung, flotte Spielweise, der gute Witz und mannigfache Verwicklungen versetzen den Theaterbesucher aus einer Ueberraschung und Spannung in die andere. Spielleitung hat Richard Zerbe inne. In den Hauptrollen wirken mit: Irma Zerbe, Marra von Derrs, Hertha Kriese, Richard Zerbe, Artur Heine, Hans Krüger, Max Anweiler. Preise der Plätze von Zloty 1,50 bis Zloty 5,—. Schluß der Vorstellung 10 Uhr 30 abends. Kartenvorverkauf: Drogerie Arno Dietel Petrikauer 157, Tuchhandlung G. E. Restel, Petrikauer Straße 84.

Vortrag über „Geheimnisse der Chiromantie" (Handdeutung) im Commisverein. Uns wird geschrieben: Heute, Donnerstag, um 8,30 Uhr abends wird im Vereinslokal an der Kosciuszko-Allee 21, der bekannte Graphologe und Chiromant, Herr Professor Boleslaw Trebor einen Vortrag über „Chiromantie" halten. Da der Prälegent seit Jahren einen guten Ruf als Verbreiter des geheimen Wissens in ganz Polen genießt und sich die hauptstädtischen und Provinzblätter übereinstimmend in sehr anerkennender Weise über seine Vorträge äußern, so dürfte er zu seinem heutigen Vortrag, wo er speziell über Chiromantie, Charakterdeutung aus der Hand, sprechen wird, eine große Zahl von Zuhörern zu erwarten haben. Es ist nicht einer der gewöhnlichen Chiromanten, sondern ein Mann, der schon über 30 Jahre die geheimnisvollen Materien studiert hat, kurz eine Autorität in der Graphologie und Chiromantie, ein bekannter Autor wissenschaftlicher Werke und Aufsätze aus diesen Gebieten. Jeder Besucher erhält eine kleine Broschüre, welche eine schätzbare Erklärung der Graphologie und Handdeutung enthält, und laut welcher jedermann in der Lage ist, seine Handlinien selbst zu deuten. Wir können den Besuch der heutigen Vorlesung nur bestens empfehlen.

Der Maskenball zugunsten der Heilanstalt „Kochanuwka". Die Vorbereitungen zu dem großen Maskenball zugunsten der Heilanstalt „Kochanuwka" nähern sich ihrem Ende. Die Sektionen des Vergnügungsausschusses geben sich die größte Mühe, den Ball zu der größten Veranstaltung des diesjährigen Karnevals zu machen. Ein reichbeschicktes, billiges Büfett und eine Anzahl netter Ueberraschungen wird dem erlesenen Publikum den Aufenthalt zur Freude machen.

Das Konzert von Artur Rubinstein. Uns wird geschrieben: Am kommenden Mittwoch, dem 22. d. M. findet in der Philharmonie das 15. Meisterkonzert statt, in welchem Artur Rubinstein, der geniale Pianist von Weltruf, spielen wird. Um den unermeßlichen künstlerischen Wert von Rubinsteins Konzert zu verstehen, muß man die Lobeshymnen der angesehensten ausländischen Kritiker gelesen habe, die mit Enthusiasmus bekennen, daß Artur Rubinstein der unvergleichliche und unerreichbare Meister der Wiedergabe der kompliziertesten Kompositionen der Gegenwart ist. Dieser geniale Pianist kommt für nur ein Konzert nach Lodz.

Vom Verband der polnischen Bibliothekare. Die Lodzer Abteilung des Verbandes veranstaltet am Sonnabend im Lokal der Städtischen Oeffentlichen Bibliothek, Andrzejastraße 14, eine Zusammenkunft ihrer Mitglieder. Es wird auch ein Vortrag unter dem Titel „Schlechte Gewohnheiten der Lodzer Leser" veranstaltet werden. Nach der Versammlung gemütliches Beisammensein.

Vom Film

Kino der Staatsbeamten. Die Frau und der Bajazzo. Das Sujet der berühmten Erzählung von Pierré Lyon: „La femme et le patin" ist hier für ein Filmspiel verwendet worden. Es ist natürlich durch allerlei Szenen und Episoden erweitert worden. In der ganzen Aufmachung und in der Entwicklung aller Vorgänge macht sich der Zug zur Tändelei geltend. Die Bilder sind vortrefflich. Durch viele charakteristische Ausschnitte werden Milieu und Stimmung in sehr intensiver Weise auf die Filmleinwand gebannt. Mary Aster als Conchita Montenegro, die nicht nur verläufelt hübsch ausschaut in vielartig kleidsamer Gewandung, sondern auch für ihr liebreizendes Spiel manche feine und zarte Nuance hat, spielt die Hauptrolle. rk.

Das Komödiantenkind

Roman von K. von Mönch

Copyright by Martin Feuchtwanger, Halle (Saale)

[41

Aber sie fuhr fort: „Wir hatten uns lieb; aber er ging fort. Ich glaubte, er wolle nichts von mir wissen. Dann kamst du, und ich dachte nur an mich und an meine trostlose Lage. Und als er dann wiederkam, da war ich deine Braut. Nun aber werde ich ihn nie wiedersehen, und dann wird ein neues Leben für uns beginnen."

„Ich weiß alles, auch daß Trassy rechtschaffen gehandelt hat."

„Du weißt seinen Namen?"

„Ich habe ihn eben erfahren. Ich las deinen Brief an ihn, den —"

„Den Brief?" unterbrach sie ihn schnell. „Ja, ist denn der nicht abgeschickt worden? Hat Trassy den nie erhalten?"

„Nein! Du bist damals über dem Schreiben krank geworden. Dina, versuche mich zu verstehen, wenn es dir möglich ist: ich suchte nach Beweisen deiner Schuld für die Scheidungsklage. Und da — da fand ich diesen Brief! Kannst du mir verzeihen?"

„Ach, Anselm!" sagte sie; es klang fast wie müdes Lachen. „Hast du denn alle meine Unarten vergessen und all das Schlechte, womit ich dir das Leben zur Qual gemacht habe? Was sprichst du von Verzeihen? Es ist nur gut, zu wissen, daß du mir wegen Trassy nicht böse bist. Nicht wahr? Nun glaubst du auch, daß doch noch alles gut werden kann? Denn — siehst du, Anselm, ich weiß wohl, es wird dir schwer werden, daran zu glauben; aber ich bin wirklich verständiger geworden. Ich habe viel in dieser Zeit nachgedacht. Ich weiß auch, wie achtlos ich gegen Mamas kleine Gewohnheiten war und daß ich dir deshalb viel Enttäuschungen bereitet habe. Für sie, die Arme, war es schwer zu ertragen, da sie doch Selma soviel lieber zur Schwiegertochter gehabt hätte. Aber ich will mir jetzt wirklich alle Mühe geben."

Ihr kindliches Geplauder wirkte auf ihn demütigender, als wenn sie ihm die härtesten Vorwürfe gemacht hätte. Dies liebe Kind hatte er gemeiner Intrige und der größten Sittenlosigkeit für fähig gehalten.

Nun zermarterte er sich den Kopf, wie er ihr, ohne Selma bloßzustellen, die schwere Schuld bekennen sollte, von der sie noch nichts wissen konnte. Er hatte ihr in früheren Tagen oft seinen Standpunkt auseinandergesetzt, der ihn Begriffe von „doppelter Moral" vorwerfen ließ. Sollte er nun sprechen, um sie dann von neuem zu verlieren.

Sein Schweigen veranlaßte sie, weiterzusprechen; es war ihr, als wenn Bergeslasten von ihr wichen — endlich frei sagen zu können, was sie dachte, und das konnte schließlich doch nur ihm gesagt werden, dem sie trotz allem nahestand.

„Siehst du, Anselm, du mußt nur nicht glauben, weil ich keine ehrlose Frau war, ich sei in dieser Hinsicht die Entsagung selbst. Es ist besser, ich sage dir jetzt gleich alles."

Sie richtete sich etwas auf, stützte den Oberkörper auf den Ellenbogen und ließ den Kopf in die Handfläche sinken.

„Anselm", fuhr sie leise und beschämt fort, „ich habe Trassy damals, als er kam und nicht wußte, daß ich Braut sei — geküßt. Ja, und das habe ich dir verschwiegen, obgleich es nur wenige Tage vor unserer Trauung war. Als ich ihm dann erst sagte, daß ich verlobt sei, ging er fort. Wir sahen uns dann nur zweimal diesen Winter in Gesellschaft wieder. Aber ich habe sehr, sehr viel an ihn gedacht und mir auch nicht allzuviel Mühe gegeben, nicht an ihn zu denken. Sonst hätte ich ja nicht auf den Einfall kommen können, gerade zu ihm zu gehen. Ich glaube aber — das alles ist nun vorbei. Ich glaube es wirklich! Ich kann jetzt ruhig über ihn sprechen; das konnte ich früher nicht. Es erscheint mir auch, als ob das alles längst, längst hinter mir liegt und daß jetzt erst mein eigentliches Leben beginnt. Glaubst du mir, Anselm?"

Er küßte ihre Hände, von ihrer edlen Reinheit überwältigt.

Dann aber funkelte etwas wie der alte Eigenwillen in Dinas Augen auf. Mit der kleinen Faust schlug sie energisch gegen die Lehne ihres Stuhls. Dann sagte sie herrisch:

„Aber Anselm, ich will — verstehst du mich — ich will, daß Selma uns verläßt. Ja, das will ich."

Nun legte sie sich erschöpft in die Kissen zurück und schloß die Augen.

Er sah, wie sie blaß geworden war und wie ihr Mund zuckte.

Was wußte sie?

Mit milder Stimme sagte sie dann:

„Anselm, du mußt nicht denken, daß, weil ich Frauen, die Schlechtes tun — du weißt, wie ich es meine —, verachte, ich auch über Männer unbarmherzig urteile, die falsche Wege gehen. Ja, Anselm, du kannst mir jetzt ruhig beichten — ich weiß, daß du das willst. Die Beichte fällt dir aber schwer. Laß gut sein; es ist nicht nötig. Ich habe doch Augen im Kopf gehabt und wußte, was Selma wollte. Seitdem hat sie dich ganz für sich gehabt und — sie haßt mich, weil sie dich zu lieben glaubt. Aber das ist nicht Liebe! Sie hat mehr an sich als an dich dabei gedacht."

„Dina!" flehte er fassungslos und hielt ihre Hände gegen seine Augen gepreßt. „Das alles hast du gesehen — gewußt und — kannst verzeihen!"

Nun fand er Worte unbarmherzigster Selbstanklage. Sie überstürzten sich.

„Ach, Anselm, so sei doch auch gerecht gegen dich! Wer trägt im Grunde genommen die Schuld? Ich stieß dich ja hinein. Ja, das tat ich — ganz bewußt, denn ich war kein Kind mehr. Ich wußte viel vom Leben. Und als du dachtest, ich sei schlecht, da meintest du, nun dürftest du es auch sein. Das war wohl nur natürlich. Aber ich habe keine Angst? Ich weiß, was du tatest, geschah ohne Liebe. Das ist ja wohl eure Art mitunter. Und ich will jetzt um dich kämpfen!" (Fortsetzung folgt.)

Vereine und Versammlungen

Maskenball im Turnverein „Kraft". Bei den Kraftlern hatte sich am verflossenen Sonnabend ein fröhliches Faschingsvölkchen eingefunden. Es ließ sich in den wunderhübsch geschmückten Sälen des Vereins aber auch wirklich wohl sein: die prächtigen Dekorationen schufen eine Umgebung, in die das farbenfreudige Maskengewühl ausgezeichnet hineinpaßte. Unter den Masken, die den geräumigen Saal füllten, konnte man recht originelle Gestalten und Kostüme beobachten; so waren u. a. Pat und Patachon in lebensechten Kopien erschienen, die es auch gleich ihren berühmten Vorbildern vorzüglich verstanden, rings um sich Heiterkeit zu verbreiten. Ferner beobachteten wir eine anmutige Spanierin im hübschen Nationalkostüm, ein zierliches Rokokofigürchen, kecke Bürschchen von zartem Körperbau und niedlich kleinen Füßen und dergl. mehr. Meister Thonfeld trug das Seinige dazu bei, daß der Zauber dieses überaus gelungenen Maskenballs auch beim griesgrämigsten Griesgram seine Wirkung nicht verfehlte. Besonders gern wurde in der Bauernschenke eingekehrt, über der gravitätisch ein Storch Posten stand. Von zarten Frauenhänden wurde hier ein guter Wein oder „echt Pilsner" kredenzt; hier konnte man auch bei gemütlicher Plauderei den Maskentrubel vom Fenster aus beobachten und sich an einer beschaulichen Stimmung genüge sein lassen. Gegen morgen lud der Vereinsvorsitzende, Herr Dreßler, in einer längeren Ansprache die Gäste zu einer Nachfeier ein, die am Sonntag bei gemütlichem Verlauf abgehalten wurde.

Kunst und Wissen

Drahtlose Telephonie auf hoher See

Drahtlose Telephonieversuche, die die französische Schiffahrtsgesellschaften seit einiger Zeit anstellen, haben nunmehr zu einem bemerkenswerten Erfolg geführt. Der französische Ueberseedampfer „Olympic" stellte in einer Entfernung von etwa 5500 Kilometern von der französischen Küste eine Verbindung mit einem Pariser Blatt her, die ganz störungsfrei verlief. Der beim Verbinden gebrauchte Apparat war ein gewöhnlicher Telephonapparat.

× **Ein deutscher Volkswirt spricht in Warschau!** Die polnische Kommission des Ausschusses für internationale geistige Zusammenarbeit lud im Einvernehmen mit dem Dekanat der Rechtsfakultät der Warschauer Universität den Professor der Universität Leipzig Dr. Kurt Wiedenfeld, einen der hervorragendsten Kenner der Fragen, die mit der Kapitalkonzentrierung in der Industrie verbunden sind, zu zwei Vorträgen in Warschau ein. Professor Wiedenfeld wird heute und morgen in der Aula der Universität über die Grundlagen und Grenzen der Kapitalkonzentrierung sprechen.

Oscar Straus reist nach Hollywood. Die große amerikanische Filmgesellschaft Warner Bros., der wir die Bekanntschaft mit den ersten erfolgreichen amerikanischen Tonfilmerzeugnissen, den beiden Al Jolson-Filmen, verdanken, hat als ersten europäischen Komponisten Oscar Straus für ihre kommende Tonfilmproduktion in Hollywood verpflichtet. Straus reiste bereits von Berlin ab, um unmittelbar nach seinem Eintreffen in Hollwood für die Warners tätig zu sein.

Wetterbericht vom 15. Januar

der Wetterwarte am Deutschen Gymnasium.

Stunde	Luftdruck in mm	Lufttemp. Celsius	Luftf. Proz.	Windricht.	Windst. m/s	Grad der Bewölkung
7 Uhr	748,4	+ 1,6	81	SO	1	klar
13 „	747.4	+ 6,2	79	„	3	wolkenlos
21 „	746.0	+ 2,6	80	„	1	fast bedeckt

Höchste Temperatur + 7,5 Tiefste Temperatur + 1,0
Regenmenge in 0 mm.

SPORT und SPIEL

Die gestrigen Boxkämpfe bei Geyer

Geyer besiegt Bar-Kochba 9:3

Die gestrigen Boxkämpfe bei Geyer zeigten eine große Formaufbesserung der Geyerschen Boxer, welche die Bar-Kochba-Mannschaft 9:3 besiegten. Die Kämpfe verliefen sehr spannend, und die technischen Resultate lauten:

Fliegengewicht: Scheffel (G.) — Zajonc (B.K.). Scheffel verfügt über einen harten Schlag und blitzschnelle Orientierung und entscheidet das Treffen durch drei Runden für sich. Punktsieger Scheffel. Stand 2:0 für Geyer.

Bantamgewicht: Kluszczynski (G.) — Brandus (B.K.). Kluszczynski ist durch größere Routine dem Gegner überlegen, welcher physisch seinem Gegner unterlegen ist. Punktsieger Kluszczynski. Stand 4:0 für Geyer.

Federgewicht: Lipiec (G.) — Schlesinger (B.K.). Lipiec ist technisch seinem Gegner überlegen. Schlesinger kämpft unfair und versucht sein Heil im Halten. Der spannende Kampf endet mit dem verdienten Siege von Lipiec. Stand 6:0 für Geyer.

Leichtgewicht: Angermann (G.) — Rubin (B. K.). Rubin ist technisch und taktisch der bessere und siegt trotz verzweifelter Gegenwehr Angermanns nach Punkten. Stand 6:2 für Geyer.

Weltergewicht: Kucharski (G.) — Fliegel (B. K.). Zwei gleichwertige Gegner welche in 3 Runden flott kämpfen. Das erzielte unentschieden charakterisiert die Stärke der Gegner. Stand 7:5 für Geyer.

Mittelgewicht: Majer I. (G.) — Stahl II (B. K.). Der schönste Kampf des Abends. Majer operiert mit präzisen linken Haken und rechten Graden und holt sich den einwandfreien Punktsieg. Stand 9:3 für Geyer.

Vor dem Mannschaftstreffen Geyer—Bar-Kochba kämpfte das Paar Gawrin (G.) — Kawczynski (Widz. Manufaktur) im Federgewicht, welches nach spannendem Kampf unentschieden verlief. Bert.

Do. **Korbballwettspiele in Pabianice.** Am Sonntag fanden im Saal des Pabianicer Deutschen Turnvereins vormittags drei Korbballwettkämpfe statt.

1. Orle (Pabianice) I — Kruschender III begann das Spiel um 10 Uhr. Zu Beginn schienen beide Seiten fast gleich stark zu sein, doch bald hatte Kruschender die schwachen Seiten seines Gegners entdeckt und ging entschieden vor. Das Endresultat zugunsten Kruschender lautete 16:5. — Durchaus interessant war das zweite Wettspiel, Leichtathletikmannschaft des Pabianicer Deutschen Turnvereins, die nur eine Woche lang im Korbballspiel trainiert hatte, gegen die jahrelang geübte Kruschender-Mannschaft II. Mit vier Mann betraten die Turner den Saal. Dank der ausgeprägten Taktik machte Kruschender in den ersten zwei Minuten 4 Punkte. Die Deutschen hatten sich schnell orientiert und boten dem Gegner die Stirn. Erst nach hartem Kampfe gelang es Kruschender, das Wettspiel mit 14:12 zu gewinnen. — Um 1:12 begann der Wettkampf zwischen den Mannschaften Geyer (Lodz) I und Kruschender I. Am Anfang zeigten sich beide Seiten gleich stark (6:6). Doch die Pabianicer hatten sich bald durchgerungen und führten bis zum Schluß. Der Wettkampf endete zugunsten Kruschender mit einem ausgezeichneten Sieg (35:19).

cs. **Rückzieher des Lodzer Fußballverbandes.** Bekanntlich hat der Vorsitzende des Lodzer Fußballverbandes auf der Generalversammlung des letzten sich erlaubt, gegenüber den Sportjournalisten beleidigende Worte zu gebrauchen. Am Dienstag wurde der Zwischenfall, der dazu führte, daß die der Generalversammlung beiwohnenden Journalisten die Versammlung verließen, beigelegt. Der Vorsitzende zog seine unbedacht gebrauchten Worte zurück.

Polnische Skisiege in Alt-Schmecks

Während der internationalen Sportwoche in Alt-Schmecks trugen die polnischen Sportler bei den Skiwettbewerben in allen Konkurrenzen die ersten Preise davon. Im Lauf über 18 Kilometer der ersten Klasse siegte Bronislaw Czech in der Zeit von 1 Std., 37 Min., 2 Sek. Zweiter wurde Fr. Bujak (Karpathenverein), dritter der Pole Zdzislaw Motyka in der Zeit von 1 Std., 40 Min., 16 Sek. Obwohl der Lauf infolge starken Schneefalls sehr erschwert wurde, konnten doch gute Resultate erzielt werden. Im 18 Kilometer-Lauf der zweiten Klasse siegte Ustecki in der Zeit von 1 Std., 47 Min., 7 Sek. Zweiter wurde der Tscheche Hein, dritter der Tscheche Banyat. Im Lauf über die gleiche Strecke für ältere Konkurrenten siegte der Pole Kazimierz Schiele in 1 Std., 51 Min., 45 Sek. Im Damenlauf über 4 Kilometer siegte infolge der Abwesenheit von Polanka und der Zientkiewicz die Tschechin Hensch in 11 Min., 18 Sek. Als zweite kam die Tschechin Sappel, als dritte die Polin Stopke in 12 Min., 3 Sek. an. Im Lauf für Jugendliche über 4,5 Kilometer siegte der Pole Marusarz in 13 Min., 34 Sek.

cs. **Die Vertreter Lodzs für die Generalversammlung der Liga.** Die Lodzer Liga-Verbände werden auf der Generalversammlung der Liga durch folgende Herren vertreten sein: Konopka-L. K. S., Rozmyslowicz-Touristen, Reiter-Sp. u. T.-V.

cs. **Der Zgierzer „Sokol" verbleibt in der A-Klasse.** In der letzten Sitzung des Fußballbezirksverbandes wurde beschlossen, den Zgierzer „Sokol" in der A-Klasse zu belassen, obwohl er eigentlich einer niederen Klasse hätte zugeteilt werden müssen. Auf diese Weise wird Lodz 11 A-Vereine zählen. Der Antrag der Pabianicer Cyklisten, gleichfalls in der A-Klasse verbleiben zu dürfen, wird den Lodzer Klubs zur Entscheidung überwiesen werden.

Rm. **50-Klm.-Lauf in St. Moritz.** Der 50-Klm-Ski-Langlauf, der am 2. Tag der Wintersportwoche in St. Moritz ausgetragen wurde, war eine Angelegenheit der Einheimischen, die die ersten Plätze belegten. Es siegte Kunz (St. Moritz) in 5:46:02 vor Wantsler (Zweifimmen) 5:54:48 und Gottar 6:06:38.

Rm. **Charlottenburger S. C. — Budapester E. V. 6:1.** Der Charlottenburger S. C. spielte auf seiner Rückreise von der Hohen Tatra in Budapest gegen den B. E. V. und verlor das Eishockeyspiel 6:1 (3:0, 3:1, 0:0).

Italiens Hochschüler am erfolgreichsten

Die 2. akademischen Weltwinterspiele sind beendet. Es gibt kein offizielles Gesamtklassement, nach eigenen Berechnungen würde aber Italien, das alle elf Wettbewerbe bestritt mit 56 Punkten an erster Stelle stehen, vor Deutschland (45) und Oesterreich (40 Punkte). Es folgten die Schweiz, Holland, Ungarn, Rumänien und Frankreich. Nach den einzelnen Sportarten geordnet war das Ergebnis:

Eislauf: Italien 21 Punkte; Oesterreich 10; Schweiz 7; Tschechoslowakei 6; Holland 6, Frankreich 4, Deutschland 4. — Eishockey: Italien 12, Schweiz 10. — Bobleigh: Deutschland 12, Rumänien 10, Italien 8, Holland 4, die Schweiz 2. — Skiwettbewerbe: Oesterreich 30, Deutschland 29, Tschechoslowakei 19, England 16, Italien 15, Schweiz 13, Holland 4.

34:0

Rm. Die englische Studenten-Rugby-Mannschaft Harrows School Argonauts folgte gestern einer Einladung Hannovers. Im Verlaufe des Kampfes zeigte es sich, daß es mit der Kunst der Gäste nicht weit her sei, denn die Hannoveranische Städte-Fünfzehn schoß Tore nach Gefallen und setzte das Endergebnis mit 34:0 fest.

Englischer Pokalfußball

Rm. Nachdem am Dienstag die unentschiedenen Spiele fortgesetzt waren, gab es am Mittwoch weitere 6 Spiele, die nachstehende Ergebnisse zeitigten: das Spiel der 3. klassigen Millwall gegen die berühmten Amateure Corinthians endete 1:1; Manchester-City—Tottenham Hotspun 4:1; Huddersfield — Townbury 3:1; Middelsborough — Chesterfield 4:3; Newcastle — York City 2:1; Fulam — Boscombe 2:0.

Mord in der Verbrecherwelt

Ein Prozeß im Bezirksgericht

p. Gestern begann vor dem hiesigen Bezirksgericht die Verhandlung gegen den in der Verbrecherwelt als „blinder Max" bekannten Menachem vel Max Bornstein, der der Ermordung des Srul Kalman Balberman angeklagt ist.

Die Motive zu dieser eigenartigen Mordtat sind durch die Voruntersuchung nicht aufgeklärt worden. Der Angeklagte Bornstein gehörte zu einer Geheimorganisation unter der Benennung „Dardanalle". Welche Ziele und Zwecke diese Verbrecherorganisation verfolgte, ist ebenfalls nicht aufgeklärt worden. Der ermordete Balberman gehörte wiederum zu einer ähnlichen Organisation, die sich „Brüderliche Hilfe" nannte und gewissermaßen eine Konkurrenz für die „Dardanelle" bildete. Die Vereinigung „Brüderliche Hilfe" hatte sich angeblich die Sammlung von Spenden für arme junge Mädchen zur Aussteuer zur Aufgabe gemacht. Vor dem Mordtage erschien in den hiesigen jüdischen Zeitungen Anzeigen, in denen bekannt gegeben wurde, daß der ermordete Balberman die eingesammelten Spenden unterschlagen habe. Am nächsten Tage, dem 15. September, begegnete der Angeklagte dem Balberman in einer bekannten Verbrecherspelunke an der Ecke der Pomorska und Wschodnia-Straße. Zwischen beiden entstand über die Anzeigen ein Streit. Der Angeklagte Bornstein zog während des Streites ganz kaltblütig einen Revolver und streckte den Balberman durch zwei Schüsse tot zu Boden.

Die Art und Weise, wie diese Mordtat verübt worden ist und die Umstände, die zu dieser geführt haben, lassen darauf schließen, daß Bornstein der Vollstrecker eines Urteils irgend einer geheimen Verbrecherorganisation war. Es ist bekannt, daß auch in Verbrecherkreisen gewisse rechtliche Usanzen befolgt werden. Es werden in diesen Kreisen in Streitfällen zwischen Verbrechern Schiedsgerichte abgehalten, deren Urteile mit aller Gewissenhaftigkeit ausgeführt werden. Auch in diesem Falle scheint es sich um die Vollstreckung eines solchen Urteils zu handeln.

Nach verübter Mordtat hatte Bornstein die Flucht ergriffen, doch wurde er von dem Sohn des ermordeten Balberman verfolgt und in der Nähe des Platz Wolnosci eingeholt. Der verfolgte Mörder gab auf seinen Verfolger zwei Schüsse ab, die jedoch beide fehl gingen. Ein auf Posten stehender Polizist nahm in einer Autodroschke die Weiterverfolgung des inzwischen wieder entkommenen Angeklagten Bornstein auf und konnte diesen bald darauf verhaften. Zeugen der Mordtat und der darauf folgenden Verfolgung waren ein gewisser Motel Paciorkowski und der Sohn des Balberman.

Vor Gericht legte der Angeklagte Bornstein große Ruhe an den Tag. Nach Feststellung seiner Personalien begann das Gericht mit dem Verhör der 28 geladenen Zeugen. Durch die Zeugenaussagen wurden nur die in der Voruntersuchung festgestellten Tatsachen bestätigt.

Nach der Zeugenvernehmung wurde die Verhandlung bis heute vertagt. Heute werden der Staatsanwalt und der Verteidiger sprechen, worauf anschließend das Urteil verkündet wird.

Vom Rundfunk

Rundfunkprogramm für Freitag, den 17. Januar.

Warschau 1411 M. 12,05: Schallplattenkonzert. 16,15: Schallplattenkonzert. 17,45: Banjo-Orchesterkonzert. 19,25: Schallplattenkonzert. 20,15: Symphoniekonzert a. d. Philharmonie.

Kattowitz 408,7 M. 12,05: Schallplattenkonzert. 16,20: Schallplattenkonzert. 17,45: Konzert.

Berlin 418 M. 07,00: Funkgymnastik. 14,00: Allerlei (Schallplatten). 16,30: Unterhaltungsmusik. 21,00: Ouvertüren. 22,30: Abendunterhaltung.

Köln 227 M. 16,30: Jugendfunk. „Fips und Stips auf der Weltreise". 17,30: Vesperkonzert. 20,00: Alte und neue Chormusik.

Königswusterhausen 1635 M. 12,00 Schallplattenkonzert. 20,00: Parergon zur Symphonia domestica von Richard Strauß.

Wien 517 M. 16,20: Akademie. 20,00: Schubert—Strauß. Danach Abendkonzert.

Kaschau 293 M. 17,10: Salonorchester-Konzert. 19,05: Ballett- und Operettenmusik.

Prag 487 M. 16,30: Nachmittagskonzert. 22,25: 8. Konzert.

Interessantes Allerlei aus Polen

Tagung von Leitern der Steuerabteilungen der Finanzkammern

d. Im Finanzministerium beriet in den Tagen vom 10. bis 13. d. M. eine Tagung der Leiter der Steuerabteilungen aller Finanzkammern. An der Tagung nahm auch der Finanzminister und sein Vertreter teil.

Minister Matuszewski eröffnete die Tagung und wies in seiner Ansprache darauf hin, daß es notwendig sei, die Arbeit zu rationalisieren, um bessere Ergebnisse zu erzielen. Die Tagungsteilnehmer hielten zunächst Vorträge über die Wirtschaftslage in ihren Bezirken, worauf über die Auslegung der Bestimmungen der Steuergesetze beraten wurde. So wurde eingehend die Frage der Besteuerung der Handelsvermittlung und des Kommissionshandels erörtert, da bisher in einzelnen Bezirken diese Unternehmen und Berufe überhaupt nicht besteuert wurden. Man kam zu dem Beschluß, die genannten Berufe je nach Höhe ihres Umsatzes zu besteuern. Die Tagung wurde von Vizeminister Starzynski geschlossen. Die Tagungsteilnehmer erhielten vom Finanzministerium verschiedene neue Instruktionen bezüglich ihrer Tätigkeit.

Als Vertreter der Lodzer Finanzkammer nahm an der Tagung bekanntlich Herr Sidorski teil.

Judendemonstrationen gegen eine Taufe

Aus **Lemberg** wird gemeldet: In Wladimir Wolynski kam es am Sonnabend und Sonntag zu stürmischen Demonstrationen der orthodoxen jüdischen Gemeinde. Den Anlaß hierzu gab die Taufe der 19jährigen Jüdin Sura Feuer, welche gegen den Willen ihrer Eltern zum katholischen Glauben übergetreten ist. Sie verließ das Haus ihrer Eltern und übersiedelte in das Haus ihrer Taufpatin, der Landwirtin Bielinska. Am Sonnabend vormittag kurz vor Durchführung des Taufaktes erschien unter Führung der Mutter eine Gruppe von 500 Juden vor dem Haus der Taufpaten, demolierte das Anwesen und versuchte es in Brand zu stecken. Sura Feuer konnte sich nur durch rechtzeitige Flucht in das Polizeiamt retten. Inzwischen waren die Demonstranten von einer starken Polizeiabteilung zerstreut worden. Sie sammelten sich jedoch wieder und liefen nun gegen das Polizeiamt Sturm. Erst nach mehrmaliger Attacke gelang es der Polizei die jüdischen Demonstranten zu vertreiben, wobei zahlreiche Anführer verhaftet wurden. Sura Feuer mußte aus Wladimir Wolynski entfernt werden und hält sich zurzeit verborgen.

Erstes griechisch-orthodoxes Konzil in Polen

Am 12. Februar soll das erste Konzil der griechisch-orthodoxen Kirche in Polen stattfinden. Am vergangenen Sonntag begannen in Warschau die Wahlen der Abgeordneten aller drei Kirchengemeinden. Die griechisch-orthodoxe Bevölkerung von Warschau wandte sich an den Metropoliten Dyonisius mit der Bitte, das Konzil nicht nach Lawra Koczajowska in Wolhynien, sondern nach Warschau einzuberufen.

Auch in Warschau eine „Liga zur Reform der Männerkleidung"

In Warschau entstand eine Liga zur Reform der Männerkleidung, die ihre Statuten bereits den Behörden zur Bestätigung vorgelegt hat. Aehnliche Vereinigungen bestehen schon seit längerer Zeit in den westeuropäischen Staaten. Das Ziel der Liga ist die Durchführung der Reform der Männerkleidung in hygienischer Hinsicht. So wird von den Mitgliedern das Tragen von kurzen Hosen und Socken propagiert, das Huttragen dagegen verworfen. Schon jetzt kann man in Warschau trotz der kalten Witterung Herren ohne Kopfbekleidung bemerken.

Scheintot

Noch vor dem Begräbnis zum Leben erwacht

In Ober-Hornikau (Kr. Berent) erkrankte die 83jährige Altsitzerin Frau Pleger. Als sie eines Tages vollständig starr wurde und kein Lebenszeichen mehr von sich gab, nahmen die Angehörigen an, daß sie bereits gestorben sei und bereiteten schon alles zum Begräbnis vor. Doch nach stundenlangem scheinbarem Tode schlug sie plötzlich die Augen auf, erlangte allmählich die Sprachfähigkeit zurück und kann jetzt auch wieder Speisen zu sich nehmen.

Raubüberfall auf einen Bischofspalast

× In **Wloclawek** drangen vorgestern abends, als Bischof Owczarek nicht zu Hause war, einige Räuber in die Wohnung des Geistlichen ein, knebelten und verprügelten die alte Dienstfrau, die allein im Hause war, und raubten verschiedene wertvolle Gegenstände, worauf sie die Flucht ergriffen. Auf die Hilferufe der Alten eilten die Nachbarn herbei, die ihrerseits die Polizei von dem Vorfall in Kenntnis setzten. Trotz der energischen Untersuchung konnten die Täter bisher nicht ermittelt werden.

Vor der Prüfung wahnsinnig geworden

In der staatlichen Maschinenbauschule in **Warschau** wurde der Hörer der 4. Abteilung, Jerzy Krulikowski, vor einer Prüfung wahnsinnig. Schon seit längerer Zeit war Krulikowski außerordentlich aufgeregt gewesen. Als er vorgestern ins Prüfungszimmer gerufen werden sollte, stürzte er sich auf seine Kollegen und die vorübergehenden Lehrer, um sie zu verprügeln. In einem Anfall von Raserei schlug er die Fenster aus. Der Wahnsinnige mußte in einer Zwangsjacke nach dem Irrenhaus gebracht werden.

Das Deutschtum in Kleinpolen

Das Deutschtum Galiziens besteht vorwiegend aus Landbevölkerung. Von knapp mehr denn 30 000 deutsch-evang. Bevölkerung sind ca. 7500—8000 Städter, der Rest ist Landbevölkerung. Kindergärten sind 5 vorhanden: der Stanislauer besteht ca. 30 Jahre, der in Stryj seit 5 Jahren, in Grabowce seit 3 Jahren, Ujesko seit 3 Jahren, in Duliby seit 3 Jahren

In Galizien bestehen zurzeit 74 deutsche Büchereien, die alle dem deutschen Büchereiverband in Kattowitz angehören. Einige Zahlen über den Bücherbestand einzelner Büchereien: Lemberg: 1600 Bände, Stanislau 980 Bände, Kolomea 400 Bände, Stryj 350 Bände; die meisten Büchereien besitzen ca. 100 Bände und viele auch weniger. Die Zahl der Bücherbestände ist deshalb so niedrig, da die meisten oft vor kurzem gegründet worden sind.

In Galizien besteht bisher bloß eine einzige organisierte und stets arbeitende Liebhaberbühne, u. zw. in Lemberg. „Theater" wird fast in jeder Kolonie gespielt, doch bloß ab und zu von immer wieder wechselnden Gruppen.

Eine polnische Wehr von einer deutschen Behörde belohnt

Bei dem großen Brands im Anwesen des Landwirts Jambor in **Markowitz, Kreis Ratibor,** leistete die Freiwillige Feuerwehr von Raschütz, Kreis Rybnik, anerkennenswerte Löschhilfe. Die Schlesische Provinzial-Feuersozietät hat ihre Anerkennung durch Ueberweisung eines namhaften Betrages als Löschprämie zum Ausdruck gebracht.

Ein Schlafwanderer

Ein merkwürdiger Fall von Schlafwandel wurde an einem Epileptiker beobachtet. Es ist ein kaum zwanzigjähriger Bursche, der bewußtlos von Krakau nach Warschau zu Fuß gewandert ist. In Warschau angelangt, erwachte er und erzählte, daß er mehrmals im Jahr Anfällen unterliege, in deren Verlauf er immer größere Reisen unternehme, ohne jedoch etwas von ihnen zu wissen und ohne zu ermüden. Im vorigen Jahr ist er auf diese Weise bis tief in die Slowakei vorgedrungen.

Das Schwimmdock in Gdingen gesunken!

Ein technisches Versehen die Ursache.

Das Schwimmdock in Gdingen ist durch ein technisches Versehen untergegangen. Das Dock, das 3000 Tonnen Tragfähigkeit umfaßt, ist von Hamburg gekauft worden und nach Ueberholungsarbeiten von einigen Wochen von Danzig nach Gdingen abgeschleppt worden.

St. **Zgierz.** Von der Tuchmachergesellen-Bruderschaft. Dieser Tage hielten die Tuchmachergesellen unter dem Vorsitz des Altgesellen Herrn Adolf Lubnau ihre Jahresgeneralversammlung in Anwesenheit des zweiten Oberältesten Herrn Jan Martinski, sowie der Herren Verwaltungsmitglieder Artur Berndt, August Kunkel, Eduard Kardoch, Heinrich Kunkel und Ignaz Kautz und im Beisein von 107 Mitgliedern ab. Zunächst wurde der Rechenschaftsbericht vom Altgesellen vorgelegt, der von den Versammelten einstimmig angenommen wurde. Einnahmen waren an Monatsbeiträgen 1622 Zl. 27 Gr., Ausgaben an kranke Mitglieder und in Sterbefällen 1530 Zlot 70 Gr. Mithin verblieb ein Kassenbestand von 91 Zl. 57 Gr. Es wurde beschlossen, den Monatsbeitrag von 50 Gr. weiterhin beizubehalten, an kranke Mitglieder wöchentlich 5 Zloty und bei einem Todesfall 50 Zloty auszuzahlen und jeden Monat vor dem Ersten die übliche Monatssitzung abzuhalten. Die Bruderschaft zählt gegenwärtig 334 Mitglieder.

St — Der Kirchen-Männergesangverein „Konkordia" veranstaltete am Sonntag im festlich geschmückten Saale ein Weihnachtsfest. Es begann um 6 Uhr abends mit dem Liede „Du Fest aller heiligsten Feste", das vom Vereinschor unter der Leitung des Ehrenmitglieds Herrn Kantor Reinhold Krusche, da der Vereins-Dirigent Herr Ottomar Schiller krankheitshalber nicht erschienen war, vorgetragen wurde, worauf der Vorsitzende des Vereins, Herr Pastor Falzmann, die Festansprache hielt. Darauf wurden an 6 Mitgliedern, die das ganze Jahr hindurch bei keiner Gesangstunde gefehlt haben, Ehrenabzeichen für Eifer erteilt. Es sind dies die Herren Richard Schmechel, Rudolf Otto, Adolf Lubnau, August Wudke, Max Matusiak und Waldemar Lubnau. Nun trug der Verein das Lied „Weihnachtsstern" vor, worauf von den Kindern der Mitglieder die Lieder „Stille Nacht" und „O, du fröhliche" gesungen und Gedichte aufgesagt wurden. Eine große Ueberraschung für die Kleinen bildete das Glückskästchen des Knechts Ruprecht, aus dem jedes Kind ein Los ziehen dürfte, auf welches gar hübsche Sachen zu gewinnen waren.

ch. **Alexandrow.** Generalversammlung im Jugendverein. Am Sonntag fand im eigenen Lokale die Jahresgeneralversammlung des evang. Jugendvereins statt, zu welcher 54 Mitglieder erschienen waren. Die Versammlung wurde vom Präses des Vereins Herrn Pastor J. Buse mit einer Ansprache über Luk. 2, V. 52, sowie mit dem allgemeinen Liede „Wir reichen uns zum Bunde" eröffnet. Sodann wurde von der Schriftführerin Fr. Kalis der Tätigkeitsbericht vorgelesen. An Mitgliedern zählt der Verein 113 Personen, aufgenommen wurden 25, ausgetreten sind 4, gestorben 1. Es fanden 35 Vortragsabende, 44 Gesangstunden, 7 Vorstandssitzungen, 3 Monatsversammlungen statt. An Veranstaltungen gab es: 3 Familienabende, 2 gesellige Abende, 7 Ausflüge sowie das 20. Stiftungsfest. Die Vorträge, die von Herrn Pastor Julius Buse sowie auch von Herrn Evangelist A. Ackermann gehalten wurden, waren im Durchschnitt von 26 Mitgliedern besucht. Die Gesangstunden, die von Herrn Kantor Heinrich Salin geleitet wurden, waren im Durchschnitt von 35 Sängern besucht, wobei 37 Lieder eingeübt und vorgetragen wurden. Der Kassenbericht wurde vom Kassierer Herrn Patz verlesen. Bericht über die Bibliothek erstattete Fr. O. Hundt. Bericht über den Posaunenchor gab der Schriftführer des Posaunenchors, Herr Rudolf Kaiser. Sämtliche Berichte wurden gutgeheißen und einstimmig angenommen, worauf die Verwaltung entlastet wurde. Nun wurde zur Wahl geschritten, welche folgendes Ergebnis zeitigte: Präses: Herr Pastor Julius Buse; Leiter: Herr Kantor Heinrich Salin; Vorstände die Herren: Edmund Handke, Rudolf Kaiser, Frl. Lydia Kalls, Hedwig Semler, Olga Hundt; Schriftführer: Frl. Martha Krenz, Herr Albert Salin; Vertreter: Herr K. Wolf, Frl. E. Scheller; Kassierer: Gustav Krenz, Alfred Müller; Archivare: Artur Salin, Oskar Kaiser; dramatische Sektion: Edmund Handke, Gerhard Frede; Wirtschaftskommission: K. Wolf, S. Handke, E. Riske; Bibliothekare: Frl. J. Brand, Alice Briese.

ch. — Feuer in der Umgegend. Sonntag abend gegen 9 Uhr entstand aus unbekannter Ursache im Dorfe Bloto, Gem. Beldow, beim Landwirt Ziomka in den Stallungen Feuer, wobei zwei Scheunen und ein Stall dem Feuer zum Opfer fielen.

× — Der Gesangverein „Polyhymnia" veranstaltet am Sonnabend, den 18. d. M., eine Aufführung der Operette „Waldvöglein". Beginn 8 Uhr abends im Volkshaus.

× — Eine Berichterstattungsversammlung des Abg. Utta findet am Sonntag um 3 Uhr nachm. im Dorfe Lobodz bei Bartke (früher Radke) statt. Zahlreiches Erscheinen der Deutschen aus Stadt und Umgegend ist erwünscht.

w. **Lask.** Großbrand. Die Einwohner des Dorfes Gminna Pruszkow, Kreis Lask, wurden in der Nacht zum Mittwoch durch Feueralarm aus dem Schlafe geweckt. Auf dem Gehöft der Antonina Okosinska war Feuer ausgebrochen und griff so rasch um sich, daß sowohl die Wirtschaftsgebäude als auch das Wohnhaus in hellen Flammen standen, als die Dorfbewohner zu Hilfe eilten. Das Feuer, durch den herrschenden starken Wind begünstigt, sprang bald auf die Nachbargehöfte über. Erst nach 7-stündiger angestrengter Löschtätigkeit gelang es, des Feuers Herr zu werden und seine weitere Ausbreitung zu verhindern.

Niedergebrannt sind 8 Scheunen und einige Wirtschaftsgebäude mit landwirtschaftlichen Geräten, lebendem Inventar und der vorjährigen Ernte. Außerdem ist das Gehöft der Okosinska vollständig in Schutt und Asche gelegt worden. Der Schaden beläuft sich nach vorläufiger Berechnung auf 50 000 Zloty. Da die Vermutung nahe liegt, daß es sich um Brandstiftung handelt, hat die Polizei eine energische Untersuchung eingeleitet.

× **Lenczyca.** Autounfall. Auf der Chaussee zwischen Piontkow und Lenczyca fuhr der Kraftwagen, der von dem Chauffeur Felix Jankowski geführt wurde, gegen zwei Wagen, die Kohle nach dem Gute Balkow bringen sollten. Ein Pferd wurde getötet, ein anderes erlitt Verletzungen. Die Fuhrleute wurden beim Anprall von ihren Sitzen auf das Pflaster geschleudert und trugen allgemeine Verletzungen davon. Auch am Kraftwagen ist der Motor vollständig zertrümmert worden. Bisher konnte noch nicht festgestellt werden, wer die Schuld am Unfall trägt.

w. **Tomaschow.** Streik in der Fabrik von Piesch. Da die Verwaltung der Fabrik von Piesch eine Straftabelle in den Sälen ausgehängt hatte, mit der die Arbeiter nicht einverstanden waren, brach am Dienstag ein italienischer Streik aus, um die Firma zur Entfernung der Tafeln zu zwingen. Die Verwaltung hat jedoch die Fabrik geschlossen, so daß 200 Arbeiter brotlos geworden sind. Sie haben sich an den Lodzer Arbeitsinspektor mit der Bitte um Intervention gewandt.

Warschau. Bestrafte Sparbuchfälscher. Im Warschauer Bezirksgericht wurden wegen Fälschung von Sparkassenbüchern und unrechtmäßiger Abhebung einer Geldsumme in der Höhe von 2700 Zloty gegen die Angeklagten das Urteil gesprochen, und zwar: Jan Wiechno zu 5 Jahren Gefängnis, Jan Lada zu 3 Jahren Gefängnis, Paul Engel, Julian Heinze-Szpakowski und Ludwik Franciszek Kowalski zu je einem Jahr Gefängnis. Der Angeklagte Marjan Milewski wurde freigesprochen.

Bromberg. Die Tochter erschießt ihren Vater. In der Wohnung des 70jährigen August Zinke in Bromberg kam es des öfteren zu Streitigkeiten zwischen dem Hausvater, seiner Frau und deren 40jährigen Tochter Olga. Schließlich verließ Zinke die Wohnung seiner Familie und ließ sich längere Zeit hindurch nicht blicken. Nach einigen Wochen kehrte August Zinke wieder nach Hause zurück, wonach der Unfriede wieder im Hause einkehrte. Während eines wiederholten Streites zwischen ihm und seiner Frau zog plötzlich die Tochter einen Revolver und forderte den Vater auf, die Wohnung zu verlassen. Als er der Aufforderung nicht nachkommen wollte, feuerte sie einen Schuß auf ihn ab, und Zinke brach tödlich getroffen zusammen. Die Polizei verhaftete beide Frauen.

B. **Lemberg.** Ein peinlicher Irrtum. Dieser Tage fuhr der Kattowitzer Kaufmann Alexander Bruch, der sich vorübergehend in Lemberg befand, mit einer Autodroschke nach der Fabrik von Baczewski, wo er den Verlust seiner Aktentasche mit ungefähr 25 000 Zloty feststellte. Als er sofort in dem Auto, das auf ihn draußen wartete, eine genaue Durchsuchung vornahm, konnte er die gesuchte Tasche nicht finden, weshalb er den Chauffeur des Diebstahls verdächtigte. Ein herbeigerufener Polizist führte den des Diebstahls Bezichtigten nach dem Kommissariat. Unterwegs bemerkte plötzlich der Kaufmann im Scheine der Autolaternen, daß ein Mann eine Tasche von der Straße aufhob und deren Inhalt untersuchen wollte. Als er die Tasche näher betrachtete, konnte er feststellen, daß es seine eigene ist, die er allem Anschein nach während der Autofahrt verloren hatte. Dem Finder, dem Arbeitslosen Jakob Roman Chenner, übergab er eine größere Summe als Finderlohn, bei dem Chauffeur entschuldigte er sich, daß er ihn des Diebstahls beschuldigt hatte

Aus aller Welt

Den Flammentod fand in Böhmisch-Kamnitz der gelähmte und taubstumme Sohn der Arbeiterin Marie Löhnert. Von einem überheizten Ofen waren Funken auf den Strohsack übergesprungen, auf dem der bedauernswerte Krüppel schlief. Die Mutter setzte ihr Leben ein, um den Sohn zu retten, doch kam ihr Eingreifen bereits zu spät. Sie mußte, ohne Hilfe bringen zu können, mit schweren Brandwunden aus der Stube flüchten, während ihr Sohn und das Mobiliar verbrannten.

Blitzschlag mit Menschenopfern. In einem Dorfe in der Nähe von Cannes wurde ein Haus vom Blitz getroffen und stürzte ein. Eine 80jährige Witwe und ihre 15jährige Nichte wurden unter den Trümmern begraben und konnten nur als Leichen geborgen werden.

Nach fünfzehn Jahren aus der Gefangenschaft zurückgekehrt. Aus Uzhorod wird gemeldet: Nach 15jähriger Abwesenheit kehrte in die Gemeinde Kuzmic im Bezirk Kapusany der bereits seit langem für tot erklärte Michael Vasko aus russischer Kriegsgefangenschaft zurück. Nach den Aussagen Vaskos befinden sich in Rußland noch einige tausend ehemaliger Kriegsgefangener, die in Bergwerken arbeiten und in überaus dürftigen Verhältnissen leben. Die Gefangenen sind nicht einmal imstande, sich das Reisegeld zur Heimfahrt zu ersparen.

Ein Schwindler als Arzt. Aus Budapest wird gemeldet: In Miskolc wurde dieser Tage ein nicht alltäglicher Schwindel aufgedeckt. In zahlreichen Familien der Stadt hatte sich ein unbekannter Mann als Dr. Karl Krempanski mit der Erklärung vorgestellt, er sei Mitglied des Tuberkuloseninstituts und als solches beauftragt worden, in Miskolc die Verbreitung der Tuberkulose zu studieren. Der vermeintliche Arzt besuchte vornehmlich solche Familien, in denen sich junge Mädchen befanden und hieß sämtliche Mitglieder der Familie sich während der Untersuchung entkleiden. In einigen Fällen ordnete er unter dem Vorwande, daß die Personen an Bronchitis oder leichter Erkältung erkrankt waren, eine häusliche Behandlung an. Der Schwindel kam erst heraus, als infolge seiner Anordnungen einige Personen ernst erkrankten. Inzwischen war jedoch der falsche Arzt verschwunden und wird jetzt von der Polizei gesucht.

Bp. **Banditenüberfall auf einen Geldtransport.** Im Staate Pennsilvania überfielen Banditen ein Panzerauto mit 30 000 Dollar Staatsgeldern. Der Kraftwagen wurde durch einen Bombenwurf in die Luft gesprengt, wobei drei Männer der Begleitmannschaft den Tod fanden. Auch das Geld wurde vernichtet. Den Banditen gelang es zu entkommen.

Vulkanausbruch auf Martinique. Nach einer Meldung aus Trinidad ist der nördliche Teil der französischen Insel Martinique vollständig in vulkanischen Dämpfen eingehüllt. Die Bevölkerung mußte die Gegend verlassen, da sie Gefahr läuft, zu ersticken. Ein amerikanischer Student, der in einem Flugzeug die Insel überflogen hat, erklärte, daß man durch die Nebel die verlassenen Kakaofelder sehen könne. Die ganze Gegend habe einen toten Eindruck gemacht.

Ein Ehedrama. In Altmannstein bei Riedenburg hat der Bauer Jakob Schmalzl seine Frau mit fünf Beilhieben erschlagen. Nach der Tat hat sich der Mörder in der Scheune erhängt. Schmalzl war in der letzten Zeit trübsinnig geworden, verließ sein Anwesen nicht mehr und beschäftigte sich nur mehr mit dem Lesen von Mordgeschichten, wobei er sich des öfteren äußerte, daß auch hier noch ein Mord geschähe. Der Grund bestand in Eifersucht.

Fünf Menschen von Haifischen zerrissen. Fünf Personen haben durch Haifische ihr Leben verloren, als sie in der Tamerind-Bucht in der Nähe von Port Louis Mauritius in einem Boot zur Haifischjagd fahren wollten. Ihr Fahrzeug wurde von einer plötzlichen See erfaßt und schlug um. Der Unfall ereignete sich etwa 3 Kilometer von der Küste entfernt. Die sechs Insassen suchten sich durch Schwimmen ans Land zu retten. Aber es glückte nur einem von ihnen. Die fünf anderen wurden unterwegs von Haifischen zerrissen.

Handel und Volkswirtschaft

Zwei handelsgerichtliche Appellationsurteile

Z Anfang März v. J. suchte die Färberei und Reisserei „M. Olszer", Alexandrowska 131, im Handelsgericht um einen Zahlungsaufschub nach. Laut Bilanz der Firma betrugen die Aktiva über 200 000 Zloty, während sich die Passiva auf über 140 000 Zloty bezifferten. Aus dem Bericht des Sachverständigen ging jedoch dann hervor, dass sich die Passiva der Firma zwar auf 142 162 Zloty belaufen, dass jedoch die Aktiva nur etwa 180 000 Zloty betragen und dass es sich ferner bei den Passiva um meist kurzfristige Verbindlichkeiten handelt, während die Hälfte der Aktiva nur schwer flüssig zu machen waren. Das Gericht wies daher das Gesuch der Firma zurück und erklärte auf Antrag eines Gläubigers die Firma „M. Olszer" später für fallit. Die Firma wandte sich daraufhin mit einer Klage an das Appellationsgericht. Dieses entschied, dass das Konkursverfahren weiter zu laufen habe, da die Lage der Firma genügend geklärt und eine nochmalige Prüfung ihrer finanziellen Verhältnisse nicht notwendig sei.

Ganz anderer Meinung war das Appellationsgericht in der Sache der Firma „Jankel Josek Fuks", Strumpfwarenfabrik, Ogrodowa 9 und Nowomiejska 7, in welchem Falle es die Ablehnung eines Gesuches dieser Firma um Zahlungsaufschub für ungültig erklärte und der Firma den Zahlungsaufschub zubilligte. Hier war die Summe der Aktiva wenig grösser als die der Passiva, aber die Aktiva waren zum grösseren Teile leicht flüssig zu machen.

× **Vertreter der Kaufleute im Finanzministerium.** Der Vizefinanzminister empfing vorgestern eine Abordnung des Zentralen Kaufmannsverbandes, die dem Minister verschiedene Wünsche in Steuerfragen unterbreitete. Die Vertretung erklärte sich u. a. gegen den Vorschlag des „Lewiatan"-Verbandes betreffs der Ausgleichssteuer bei der Einfuhr ausländischer Waren. Gleichzeitig überreichte die Abordnung dem Minister eine Denkschrift der Kaufmannschaft in Angelegenheit der Steuerlage.

× **10 Millionen Gewinn der Landeswirtschaftsbank.** Der Aufsichtsrat der Landeswirtschaftsbank wird sich in seiner Sitzung gegen Ende d. M. mit der Bilanz der Bank für das abgelaufene Operationsjahr befassen. Aus den von den einzelnen Abteilungen eingesandten Berichten geht schon jetzt hervor, dass der Gewinn im vergangenen Jahre höher als in den vorangegangenen Jahren gewesen ist, und dass die Bilanz einen Gewinn von etwa 10 Millionen Zloty aufzeigen dürfte. Der Staat wird hiervon 25 Prozent erhalten, der Rest des Gewinns wird in den Reservefonds und zum Teil in die Ruhegehaltskasse der Angestellten fliessen.

Neue Rationalisierung bei Oel. Nach der Inventuraufnahme ist der Betrieb der Adam Opel A.-G. in allen Abteilungen mit 7000 Mann Belegschaft wieder aufgenommen worden. Wie gemeldet wird, sieht das Produktionsprogramm im Automobilwesen eine Reduzierung der Typenherstellung vor. Statt bisher 5 Typen werden künftig nur in verschiedenen verbesserten Ausführungen zwei Typen, und zwar der 4/20 PS und 8/40 PS fabriziert. Die Typen 10/40, 14/50 und 16/50 kommen demnach in Wegfall. Die Tagesproduktion an Wagen beläuft sich vorerst auf etwas über 100 Wagen, soll aber im Laufe der Zeit bald wesentlich gesteigert werden, entsprechend der Ankündigung des Präsidenten Sloan auf der Herbsttagung der Händler. Das Produktinosprogramm für 1930 soll den Händlern am 30. Januar in Frankfurt vorgelegt werden. Die Produktion in der Fahrradabteilung ist gleichfalls aufgenommen mit vorerst einer Tagesherstellung von 300 bis 400 Stück. Der Kundendienst hat besondere Aufmerksamkeit gefunden.

Lodzer Geldbörse

Lodz, den 15. Januar 1930.

	Abschluß	Verkauf	Kauf
Valuten			
Dollar	8,8775	—,—	—,—
Devisen.			
New York	8,89	—,—	—,—
Verzinsliche Werte			
5% Dollarprämienanleihe	—,—	73,50	71,50
4% Investitionsanleihe	—,—	121,—	120,—
Pfandbriefe.			
8% Pfandbr. der St. Lodz	—,—	63,25	62,75
Bankaktien			
Bank Polski	—,—	177,—	176,—

Tendenz stetig.

Amerikan. Dollar 8,8775—8,885. Deutsche Reichsmark 213—40. 4% Dollarprämienanleihe 72,50—75,—, 8% Pfandbriefe der Stadt Lodz 62,90—63,50, 8% Pfandbriefe der Stadt Petrikau 59—60, Bank Polski 176—177, Lilpop 36,75—37,25. Tendenz für Aktien etwas stärker, für Dolarówki sehr stark. Pfandbriefe gesucht.

Warschauer Börse

Warschau, den 15. Januar.

Valuten

Dollars Transakt. 8.87 Verkauf 8.92½, Kauf 8.87½.
1 Gramm Feingold = 5.9244 Zloty.

Staatspapiere und Pfandbriefe

Investitionsanleihe	120.00	4,5-proz. Pfandbriefe d. St. Warschau	48.75
Dolarówka	71.00-75.00	8-proz. Pfandbr. der Stadt Warschau	68.25
8-proz. Obl. der Bank für Landeswirtschaft	94.00	8-proz. Pfandbriefe der St. Lodz	63.00-63.25
4,5-proz. Bodenkreditpfandbr.	49.00	10-pr. Pfandbr. d. St. Siedlec	72.50
5-proz. Pfandbriefe der St. Warschau	53.00		

Schecks.

Berlin	212.90	Paris	35.01
Gdańsk	173.40	Prag	26.36
Belgien	—.—	Schweis	172.50
Holland	358.50	Stockholm	—.—
London	43.39	Wien	125.36
New York	8.896	Italien	46.67
Kopenhagen	—.—	Oslo	—.—

Aktien

Diskonto-Bank	124.00	Nobel	10.50
Warsch. Handelsbank	118.00	Lilpop	36.75
Bank Polski	177.50	Starachowice	21.00
Genossenschaftsbank	78.50	Lombard	137.00
Firley	—.—	Elektrizität-Ges.	—.—

Heute in den Theatern

Teatr Miejski. — „Cjankali".
Teatr Kameralny. — „Która to była".
Teatr Popularny. — „Bronx-Ezpress".
Ararat. — „Um zu leben", Premiere.

Heute in den Kinos

Casino. — Die Frau auf dem Mond.
Capitol. — Die Dame in Rot.
Grand Kino: Die Braut Nr. 68.
Luna. — Die Arche Noah.
Mimoza. — Die weiße Prinzessin von Moskau.
Odeon. — Der verliebte Leichnam.
Palace. — Liebe in Flammen. Zwischen ihnen war nichts vorgefallen...
Przedwiosnie: Das Grab des Unbekannten Soldaten.
Reduta: Das verbotene Viertel von Algier.
Czary: Der schwarze Reiter.
Splendid. — Der singende Narr (Tonfilm).
Kino Spółdzielni. — Die Frau und der Bajazzo.
Städtisches Bildungskino: Die Jungfrau von Orleans.

Druck und Verlag:
„Libertas", Verlagsges. m. b. H., Lodz, Petrikauer 86
Verantw. Verlagsleiter: **Bertold Bergmann.**
Verantwortlich für den Inhalt der „Freien Presse"
Hauptschriftleiter **Adolf Kargel.**



Heute! Heute!

Eröffnung des Raritätenmausoleums

Petrikauer Straße 30

Das Mausoleum enthält unter 1000 verschiedensten Ausstellungsgegenständen **eine Mißbildung der Natur,** und zwar einen lebenden Tier-Menschen. — Eintrittspreis für alle Abteilungen 1 Zloty.

Geöffnet von 11 Uhr vormittags bis 10 Uhr abends.

Selbständiger
Webereileiter
und perfekter **Stuhlmeister** für Kord- u. englische Stühle sowie auch mit Musterzeichnen bestens vertraut, sucht Stellung hier od. auswärts. Selbiger würde auch Demont. und Montage übernehmen. Offert. unt. „E. H." an die Gesch. der „Fr. Pr." 1026

Intelligente routinierte
Korrespondentin
flotte Maschinenschreiberin, die fehlerlos die deutsche und polnische Sprache beherrscht, für den 1. Februar d. J. gesucht. Off. unter „Flotte Korrespondentin" abzugeben in der Geschäftsst. der „Freien Presse". 4710

Zahnarzt
J. Gitis
Glowna 41,
2. Stock, Front. Tel. 146-65
Empfang: Von 9 früh bis 9 Uhr abends ohne Unterbrechung. 4540

Gutschein

Gültig für Freitag, den 17. Januar
von 2—3 Uhr nachmittags
zur Einholung einer Rechtsauskunft
in der
Schriftleitung der „Freien Presse".

Antiquitäten

Ankauf — Verkauf — Schätzung — Feststellung der Echtheit — Konservierung

S. Wattenberg,
Petrikauer Straße 82 Tel. 16592
Rechts, 4. Eingang, 1. Stock.
Anmerkung: Reparaturen in Porzellan, Marmor, Glas und Elfenbein werden ausgeführt.

Das Koffein



ist ein geruch- und geschmackloser Stoff, der mit dem Genußwert des Kaffees nichts zu tun hat. Deshalb behält der koffeinfreie Kaffee Hag das feine Aroma und den vorzüglichen Geschmack der edlen Kaffeesorten, aus denen er gemischt ist.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an der Beerdigung unseres lieben Vaters und Großvaters

Albert Johann Sennst

sprechen wir allen Freunden und Bekannten, insbesondere Herrn Pastor Doberstein für die herzlichen Trostesworte am Grabe, den geehrten Kranzspendern, und allen, die unserem Heimgegangenen das letzte Ruhegeleit gegeben haben, unseren besten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

1043

Deutsche Genossenschaftsbank in Polen, A.-G.

Aktienkapital: Zloty 1 500 000.—

Lodz, Aleje Kosciuszki 45/47, Tel. 63 u. 79-63

empfiehlt sich zur

Ausführung jeglicher Bankoperationen

zu günstigsten Bedingungen;

Führung von

Sparkonten in Zloty und Dollar

mit und ohne Kündigung, bei höchsten Tageszinsen.

4545

Christlicher Commisverein z. g. U. in Lodz. — Aleje Kosciuszki 21. — Telephon 13200.

Donnerstag, den 16. Januar d. J., um 8½ Uhr abends findet im Vereinslokale ein Vortrag über

„Geheimnisse der Chiromantie"

(Handdeutung)

des bekannten Graphologen und Chiromanten Herrn **Prof. Bolesław Trebor** statt, wozu alle Mitglieder mit ihren werten Angehörigen höfl. eingeladen werden. Eingeführte Gäste sind willkommen.

4669 **Die Verwaltung.**

Gesangverein „Danysz", Lodz

Sonnabend, den 18. Januar, ab 8 Uhr abends findet im eigenen Lokale, Andrzeja-Straße 34, ein

Preisskat- und Preference-Abend

mit **Wellfleischessen** u. **Wurstschmaus** statt, wozu alle hiesigen Freunde dieser Kartenspiele hiermit höfl. einladet

4709 **Die Verwaltung.**

Lodzer Turnverein „Aurora"

Kopernika (Millcha) Nr. 70

Sonnabend, den 18. Januar

Preis-Preference

und **Scheibenschießen.**

Beginn um 9 Uhr abends. Gäste willkommen.

4705 **Die Verwaltung.**

Neueröffnetes Kaffeehaus „NOWY ŚWIAT"

Sienkiewicza 40

empfiehlt **Frühstück, Mittagessen** zu Zl. 1.30 und 2.30, ausgezeichnete und billige **Abendbrote.**

Konzert von 1—4 Uhr nachm. und von 7—12 Uhr abends, an den Sonnabenden u. Sonntagen **Five 'o clock.** Ausgezeichnete Küche. 4708

Miejski Kinematograf Oświatowy

Wodny Rynek — Róg Rokicińskiej.

Od wtorku, dn. 14, do poniedziałku dn. 20 stycznia 1930 r.

„Dziewica Orleańska"

(Joanna D'arc) — w roli głównej Simonne Genevois.

O. Kossmann

Lodz zu Beginn des 19. Jahrhunderts.

Karte 1: 25.000

Preis Zl. 1.—

Erhältlich bei **„Libertas"**

Petrikauer Straße 86, im Hofe.

Aggregat, tragbar,

Benzinmotor, gekuppelt mit Dynamo-Maschine, 220 V., 10 A., **ausländ. Fabrikat, in bestem Zustande, sofort betriebsfähig, günstig zu verkaufen.** Vorzüglich geeignet für **Villen- oder Gutshofbeleuchtung.**

Zakłady Elektro-Mechaniczne

Inż. Brunon Meierhold, Łódź

Kopernika 50. — Tel. 162 40.

Dr. med. J. Sadokierski

Mund- u. Kieferchirurgie, Krankheiten des Zahnfleisches, der Zunge usw. **Zahnregulierung,** Röntgendiagnostik.

Petrikauer Straße 164, Tel. 127-83.

Empfängt von 3—7 Uhr 4550

Dr. med. H. LEICHTER

— Kieferchirurg —

Krankheiten des Gaumens, Kiefers, Zahnfleisches, Zunge usw.

ist umgezogen

nach der **Zielona 9,** Front, 1. St., Tel. 149-66.

Von 1½—5 Uhr. 4679

Zentral-Zahnklinik

Petrikauer 86, Tel. 138-27

Krankheiten des Kiefers, Zahnfleisches, Gaumens, Spezielle Abteilung für Zahnersatz.

Konsultation unentgeltlich.

Ermäßigte Preise laut Taxe. 4539

Männergesangverein „Eintracht", Lodz

Am Sonnabend, den 1. Februar 1930, findet in unserem Lokale, Senatorska-Straße 7, der diesjährige

Traditionelle Maskenball

statt, zu dem wir alle Mitglieder sowie Freunde und Gönner unseres Vereins ergebenst einladen.

Beginn um 10 Uhr abends.

3 Orchester. **3 Orchester.**

Musikalische Leitung — Kapellmeister **Rich. Toelg.**

Der Vorstand.

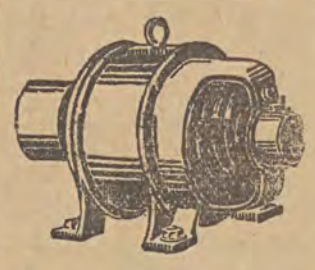
Kartenvorverkauf nur gegen Vorzeigung der Einladungskarten bei Jul. Rosner, Petrikauer 98. Nichtzugestellte Einladungen können jeden Donnerstag sowie vom 25. d. M. täglich ab 8 Uhr abends im Vereinslokal in Empfang genommen werden.

4645

Gustav Mauch

Elektrot. Installationsbüro u. Reparatur-Werkstätten, Lodz, Petrikauer Str. Nr. 240, Tel. 213-62

Vertreter der englischen Morganitekohlenbürsten-Fabrik in London.



Reparaturen von Elektromotoren, Dynamomaschinen, Transformatoren, Koch- u. Heizapparaten sowie alle in das Fach schlagende Arbeiten. **Neuanlage** und **Prüfung** v. Blitzableitern **Installation** von elektrischen Licht- und Kraftanlagen sowie elektrische Uhren und Arbeiterkontrollanlagen Telephon und Signalanlagen. 4571

Lager von elektrischen **Installationsmaterialien** sowie **Motoren** und **Dynamos** in jeder Größe.

Dr. med. Arthur Kühnel

Frauenkrankheiten und Geburtshilfe

Przejazd 32, Tel. 178-02

Empfängt täglich von 5—6.

Dr. Ludwig Falk

Spezialarzt f. Haut- und Geschlechtskranke

Nawrot 7, Tel. 128-07

Empfängt von 10—12 und von 5—7. 4553

Gesucht gegen Barzahlung eine **Eßzimmer- u. Schlafzimmer-Einrichtung** eventuell einzelne Möbel. Offerten unter „B. H." an die Geschäftsst. der „Fr. Pr."

Zaginęła **książeczka wojskowa** Wydana przez P. K. U. Łódzkiego powiatu, zawierająca zł. 180. Robert Kutzner, Aleksandrów, Kilińskiego 18. 4659

Laden

direkt vom Wirt zu mieten. Rzgowska 45. 1019

Im Zentrum der Stadt ist ein gut möbliertes

Zimmer

an alleinstehenden Herrn zu vermieten. Näheres Plac Reymonta 5/6, rechte Offizine, Wohnung 16, 1. St. zwischen 5 u. 8 Uhr. 1035

Reduzierter Warenschauer

der schon lange arbeitslos ist, **bittet um Beschäftigung** als **Portier** oder dergl. Adresse zu erfragen in der Geschäftsstelle der „Freien Presse." 1017



Unersetzbar für den ständigen Gebrauch in unvergleichlicher erfrischender Stärke

4589

Parlophone

mit Original Schweizer 1- und 2-Feder-Werken, ab 110 Zloty. **Erstklassige Ausführung.** Syreno **Elektro-Platten** in großer Auswahl.

Radio-Apparate und -Teile

Laden von Akkumulatoren. Billige Preise — **Bequeme Kaufsbedingungen.**

R. FRANC, Łódź 4707

Piotrkowska 229, Ecke Radwańska.

Möbel- und Tapezierfabrik „Rutyna"

empfiehlt **fertige Möbel,**

nimmt Bestellungen für ganze Zimmereinrichtungen sowie Einzelmöbel entgegen. Günstige Bedingungen. 4676

Nowo Cegielniana 20, Tel. 181-65.

Wem von den Lesern ist die Adresse des

M. E. Trayser

der Pillen gegen Rheumatismus liefert, bekannt? Seine Adresse lautete vor dem Kriege: **M. E. Trayser, London,** 68 Shoe Lane, England. Habe wiederholt dahin geschrieben aber keine Antwort erhalten. Bitte Adresse niederzulegen unter „Trayser" in der Gesch. der „Freien Presse".

Zahnarzt TONDOWSKA

51 Główna 51, Tel. 174-93. 4548

Empfangsstunden v. 9 Uhr früh bis 8 Uhr abends.